

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 144.

Freitag den 24. Mai.

1867.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 25. Mai. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 26. Mai zu entfernen.

Auf dem Augustusplatz sind die Buden und Stände am 25. Mai bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen, deren Beschaffung ist am 27. Mai Morgens zu beginnen und bis zum Abende desselben Tages zu beendigen.

Die Schau- und Schänkbuden dürfen noch am 26. Mai geöffnet werden.

Zu widerhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Leipzig, am 20. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Die laut Bekanntmachung vom 11. d. M. in Concurrenz ausgeschriebenen Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung der vom Brandvorwerke nach dem Flossplatze führenden Schleuse sind von uns vergeben worden.

Leipzig, den 20. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Zur Ablagerung von Schlamm aus der Pleiße haben wir

1) das Flugbett der alten Pleiße in der Nähe des Kopfwehres, rechts vom Schleusiger Wege, und

2) eine von der Berliner Straße aus erreichbare, an der linken Seite derselben gelegene und vom Bahnwärterhäuschen der

Thüringer Eisenbahn ohngefähr 200 Ellen entfernte städtische Feldparzelle

bestimmt. Die betreffenden Plätze sind durch entsprechende Anschläge bezeichnet.

Schlammablagerungen auf anderem als dem vorerwähnten städtischen Areal werden hiermit unter Androhung von Geld- bez. Gefängnißstrafe auf das Strengste untersagt.

Leipzig, den 20. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rittscher, Act.

Bekanntmachung.

Die zur Heizbarmachung der Nicolai Kirche erforderlichen Guss- und Schmiedeeisenarbeiten sollen in Submission vergeben werden. Eisenwerke, Gießereien etc., welche sich mit derartigen Arbeiten beschäftigen, werden hierdurch aufgefordert, Verzeichniß und Zeichnungen der betreffenden Gegenstände auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre in die Anschlagformulare einzusetzenden Preisforderungen versiegelt mit der Aufschrift:

„Eisenarbeiten zur Heizung der Nicolai Kirche“

bis 12. Juni a. e. Abends 6 Uhr ebendasselbst abzugeben.

Leipzig, am 23. Mai 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

An der Pleiße zwischen der Einmündung des Flossgrabens und den sog. Frege'schen Häusern soll eine Ufermauer erbaut und diese Arbeit in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis Freitag den 24. dieses Monats Abends 6 Uhr daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 20. Mai 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Ersterer von Hölzern in Burgauer und im Rosenthal-Revier werden hierdurch aufgefordert, die erstandenen Hölzer, soweit es bis jetzt noch nicht geschehen ist, ungehäumt abfahren zu lassen. Gegen Säumige wird von dem in §. 8 der Holzauktions-Bedingungen bestimmten Rechte des Rathes unnachsichtlich Gebrauch gemacht werden.

Leipzig, am 21. Mai 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1866 einschließlich der später auf kurze Fristen verpfändeten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. Juli d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, im Parterrelocale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 13. Juni d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 14. Juni d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis zum 26. Juni a. e., von welchem Tage ab die Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auktion selbst, also vom 1. Juli d. J. an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstkäufers wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Verpfändens anderer Pfänder während der Auktion im gewöhnlichen Locale seinen ungeführten Fortgang. — Leipzig, den 14. Mai 1867.

Die Deputation des Leihhauses.

Stadtverordnetenversammlung vom 24. Mai c.

In der Tagesordnung Punct 1 b muß es heißen: Antrag des Herrn Lorenz, die Entnahme der Kosten des Pfeifenuserbaues aus dem Stammvermögen betreffend.

Stadttheater.

Trotz aufgehobenen Abonnements und durchgängig erhöhter Preise hatte sich das Haus am 22. Mai zum ersten Auftreten Albert Nemanns vollständig gefüllt — ein neuer Beweis, daß es im gegenwärtigen Leipzig die Direction auch mit Gästen wagen kann, welche, gewöhnt an die brillantesten Einnahmen, über das diesjährige Budget strenggenommen hinausgehende Ansprüche erheben.

Der berühmte „Wagnersänger“, dem selbst Paris da, wo es dem Componisten tendenziösen Widerstand leistete, noch außerlesene Huldigungen brachte, war in unserer Stadt seit 1860 nicht mehr gewesen. Er hat seit der Zeit die höchste Stufe künstlerischen Ruhmes erklimmt und war im vorigen Jahre eine der ersten „Annexionen“, die sich Preußen nicht entgehen lassen mochte. So siedelte er von Hannover nach Berlin über, theilt jetzt seine Thätigkeit aber hauptsächlich zwischen Spree-Athen und Elbflorenz, in welcher beiden Städten er für je vier Monate jährlich, natürlich mit ganz enormer Gage engagirt ist. Wir erwähnen das, weil in unserer Zeit des Dampfes gerade Berlin und Dresden ja kaum mehr Entfernungen von hier zu nennen sind und es deshalb wohl leicht zu bewirken wäre, daß Nemann öfter einmal bei uns als Gast einkehrte.

Seinen „Tannhäuser“, welche Rolle er an genanntem Tage sang, kannten wir für unsere Person bereits, aber wer ihn jetzt auch zum ersten Mal gesehen, wird sogleich den Eindruck erhalten haben, daß er es hier mit einer durchaus und vollauf phänomenalen Erscheinung im Gebiete der Kunst zu thun habe. Diese Persönlichkeit, diese Stimme, dies dramatische Erfassen und Gestalten einer jeden Aufgabe — Eines, wie das Andere, ist unvergleichlich. Und mögen Kritiker nur immer sagen, Nemann sei in der musikalischen Technik nicht bis zur Vollendung vorgekommen — er darf unsrer Meinung nach auch gar nicht einseitig vom Standpunkt der Schule aus betrachtet werden; nehmt ihn in seiner Totalität, als Verkörperung großer und glänzender Eigenschaften, die so beisammen und — jede einzeln — in so reicher Entfaltung sich nur höchst selten finden.

Das besonders Merkwürdige an Nemann ist, daß er, ein geborener Heldentenor, doch zugleich auch lyrischen Partien in schönster Weise und individuellster Ausprägung gerecht wird — sein „Josef“ in Méhul's Oper soll uns das aufs Neue darthun. Freilich aber ist sein eigenstes Wesen doch immer der Zug nach dem Erhabenen, Grandiosen hin; im sogenannten großen Styl liegen seine genialsten Momente. Ein Genie ist Nemann in der That durch und durch, auch insofern, als er eben nicht, wie das Talent zu thun pflegt, jede Situation und Scene gleichmäßig behandelt und ausarbeitet. Diese Harmonie geht seinen Schöpfungen ab, er hat Augenblicke, wo, wie der alte Spruch lautet, „Homer in ihm schläft.“ Gewiß ist das ein Mangel, aber jener einzige Mangel, mit dem der Genius nun einmal immer seine irdische Herkunft büßt.

Sollen wir die größten und packendsten Momente des Nemannschen Tannhäuser hier verzeichnen? Zuerst beim Sängerkrieg, als er dem armseligen Biterolf seinen vernichtenden Hohn ins Gesicht wirft. „Ihr, die ihr Liebe nie genossen, zieht in den Berg der Venus ein!“ König im Genuß und in seiner Erinnerung, steht er da auch als König in schöner Männlichkeit. Ein Riese, überragt er in seinem Hochmuth die Anderen, als wären es Pygmäen, aber das trunks Auge sieht sie nicht, es schwebt in den Wonnen des nur von ihm Geschauten. Emil Bacano hatte Recht: „In stolzer Haltung auf die Harfe gelehnt, gleich er einem Gotte in seiner hochmüthigen Eitelkeit, einem Gotte, dem Irdischen entrückt, doch nicht zum Himmel, wohin sie ihr entsetztes Auge gnadeflehend richtet, die Heilige! Er folgt diesem Blick, und wie er sich in den Schönheitsleiden des Plasond verirrt, der sündenschwere Erdenblick, erwacht er, erwacht und ist im Nu kleiner geworden um seine halbe übernatürliche Größe, er sinkt in sich selbst zusammen, wie das stolze Gebäude seiner Anmaßung!“

Und dann die Erzählung im letzten Act! „Die Stätte, wo ich rastete, ist verflucht!“ Nemann singt das nicht, wie andere Sänger, mit dem schauernden herkömmlichen Effectdruder, sondern höhnisch, boshaft, verächtlich. Es folgt der Fluch selber: „Hast Du so böse Lust getheilt u. s. w.“ Nemann-Tannhäuser rast diese Worte nicht, noch schluchzt er sie. Stark, schwellend und dennoch tonlos ringen sie sich aus seinem Innern los und mit der letzten Sylbe liegt der starke Mann leblos am Boden. Es ist das ein gewaltig ergreifender Moment, der an machtvoller Wirkung nur noch übertroffen wird von dem folgenden: „Da erklete mich der holde Sang etc.“ Hier erklingt etwas unbeschreiblich Dämonisches, es ist in den schönen Tönen die Verzweiflung und das Frohlocken der Hölle zu hören. Den Gesamteindruck dieses Tannhäuser möchten wir in die Worte fassen: Ritter und Priester in Einer Person oder auch, mit Uhländ gesprochen: „Zugleich ein Sänger und ein Held!“

Der Enthusiasmus des Publicums war groß und participirten an dem allgemeinen reichen Beifall nach Verdienst auch die Herren Herzsch (Landgraf), Thelen (Wolfram) und Rebling (Walthier), so wie Frau Deetz (Elisabeth). Frä. Ehl (äußerlich eine „Venus“ comme il faut, nur im ganz modernen Ballkleid!) und Frä. Platz (Hirtentnabe) gaben sich viel Mühe. Meisterliches bot das Orchester, der Chor Genügendes, die Regie nicht immer Befriedigendes. Dr. Emil Kneschke.

Seidenbauzucht.

In Dresden, Palmstraße 40, lebt ein Mann Namens Gustav Böning. Demselben gelang es, im vorjährigen Frühjahr, wo Alles erstoren war, eine Partie kränklicher und halbverhungelter Seidenraupen zu acquiriren und dieselben — nachdem er sie in seiner Schuhmacherwerkstatt placirt — bei seiner eigenthümlichen, naturgemäßen Behandlung alsbald gefunden und nachmals schöne, gelbseidene, glänzende Cocons (Seidenknäulchen) spinnen zu sehen. Diese Seidencocons nebst einigen Gebinden auf eigens erfundener Vorrichtung abgewickelter Seide befinden sich dormalen in der Industrie-Ausstellung zu Chemnitz. Böning, beim Seidenbau erzogen, ist erbötig, jedem Unbemittelten sein Verfahren über Gewinnung, Pflege, Fütterung und Erziehung der Seidenraupen unentgeltlich zu lehren, auch etwaigen Seidenbauunternehmern mit seinen theoretischen und praktischen Kenntnissen, die er sich durch persönlichen Verkehr mit Italienern vervollständigte, bereitwillig beizustehen. Das Mißlingen der seitherigen Seidencultur liegt nicht am Klima, sondern an der unzuverlässigen, naturwidrigen Behandlung der Seidenraupen, daher sie ohne zu spinnen verkümmerten und starben. Böning behauptet: die Seidenbauzucht würde in Sachsen bei nur geringem Anlagecapital einen erwünschten und lohnenden Aufschwung erlangen, und könnten namentlich Invaliden einen passenden Nahrungszweig darin finden. Der jüngst in Dresden verstorbene Commissionrath Schubart, Mitglied eines kurz bestandenen Seidenbauvereines, informirte sich nachmals über Bönings Verfahren, bedauerte, seinen in einer Hauptversammlung gemachten Winken kein besonderes Gewicht beigelegt zu haben und sollte Böning schmeichelhafte Anerkennung seiner seltenen Kenntnisse. — Gegenwärtig hat B. aus selbst-erbauten Seidenraupeneiern eine Quantität kerngesunder junger Seidenraupen erlangt und abermals seine Werkstatt damit bepflanzt. Für Freunde der Zoologie sehr interessant. — Versuche, aus den Jahrestrieben des Maulbeerbaumes Seide zu gewinnen, weun man sie wie rohen Flachs behandelt, machte B. schon vor 10 Jahren. Allein er erlangte nur kurze Fäden als Nähseide, grau, glanzlos, ohne Gummigehalt, nicht farbehaltend. Webeseide war dadurch nicht zu erzielen. Nur der Seidenwurm erzeugt das köstliche Gewebe. Also „Glück auf!“

Die drei gestrengen Herren.

Bekanntlich können die drei Tage des 12., 13. und 14. Mai, Pantradius, Servatius und Bonifacius, nach dem allgemein verbreiteten Volksglauben der Vegetation noch durch Fröste oder durch plötzliche rauhe Witterung nach vorhergegangener größerer Wärme schädlich werden. In der „Neuen Stettiner Zeitung“ schreibt v. Boguslawsky darüber:

„Dieser Volksglaube gehört keineswegs zu den Leichtfertigen, auf Mißverständnis der Verkettung der gleichzeitig eintretenden Erscheinungen der Natur beruhenden Volkssanschauungen, wie der Glaube an den hundertjährigen Kalender oder an den Einfluß des Mondwechsels auf die Witterung, sondern ist gegründet auf die in unseren Breiten in Europa im Frühjahr herrschenden Witterungsercheinungen, welche ihrerseits ihre Ursache in den allgemeinen Witterungsverhältnissen der Erde, in der Stellung derselben zur Sonne und in der Vertheilung des Flüssigen und Festen auf derselben haben. Schon der Umstand, daß in manchen Gegenden des mittleren Europa diese kalten Tage auf den 11. bis 13. Mai fallen (Mercurius, Pantradius und Servatius), in anderen noch früher (so bei uns in Stettin am 9. und 10.), und daß Ende Mai vom 25. (Urban) bis 30. (Wigard) ebenfalls öfters ein Rückfall der Kälte (oder geringere Wärme) eintritt, deutet darauf hin, daß diese Rückschritte der bereits höher gestiegenen Temperatur nicht an bestimmte Tage gebunden sind. Der Kampf der Witterung im Frühling beginnt mit dem Höhersteigen der Sonne und dauert lange fort mit abwechselnden Siegen und Niederlagen der Frühlingswärme. Diese kann sich lange nicht entscheiden, ob sie dem Laufe der Sonne nach Norden folgen soll, oder ob sie dem abkühlenden Einflusse der von dem atlantischen Ocean her wehenden feuchten Winde weichen soll. Diese Winde, welche umgekehrt im Winter Feuchtigkeit mit Wärme (aus Südamerika) herbeiführen, haben in folgenden natürlichen Verhältnissen ihren Ursprung. Wenn

die Sonne im Monat Mai fast scheinbar über den weiten Landflächen Nordafrika's (der Sahara), Arabiens und Ostindiens steht, steigert sich die Luftwärme dort bis zu solchem Grade, daß die aufsteigende Kraft der erwärmten und dadurch verdünnten Luftmassen die Kraft des dort unaufhörlich wehenden Nordost-Windes vollständig überwindet und verursacht, daß die kältere Luft des atlantischen Ozeans sich über Europa verbreitet, während Ostwinde an den Küsten von Japan und Nordasien herrschen und Nordwinde an den Küsten des Eismeer's. Je wärmer nun bei uns die Temperatur im zeitigen Frühling gewesen ist, je herrlicher der Frühling und je früher und schneller mit ihm die Vegetation sich entwickelte, desto trauriger und schädlicher sind die dann später hereinbrechenden kalten Tage. Die Erscheinung derselben ist also eine tellurische und von den verschiedenen Luftströmen herrührende, sie ist aber auch in Folge dessen eine local begrenzte und nicht immer auf bestimmte Tage beschränkt. Dove hat in seiner Abhandlung „Die Rückfälle der Kälte im Mai“ (1857) diesen Gegenstand gründlich untersucht und das Irrthümliche der Ansicht Mädler's nachgewiesen, wonach die kalten Tage durch das Eis-schmelzen der nordrussischen Flüsse entstehen sollen, ebenso die Ansicht Ermans widerlegt, nach welcher in jedem Jahre um den 11. Mai der Erde ein Theil der wärmenden Sonnenstrahlen entzogen wird durch die um diese Zeit vor der Sonne vorüberziehenden Sternschnuppen des bekannten Novemberschwarmes. Der Eisgang der betreffenden Flüsse trifft aber im Durchschnitt erst später ein, so z. B. der Dwina erst am 14. Mai, und dann ist die Erscheinung der kalten Tage nicht eine allgemeine (wie sie bei einer kosmischen Ursache sein müßte), sondern eine von einem Ort zum andern sich verschiebende, so daß z. B. die Rückfälle der Kälte im Mai in Rußland später eintreffen als in Deutschland. Während an den betreffenden Tagen in ganz Rußland von Irkutsk in Sibirien bis Petersburg sich kein Rückfall der Kälte im Mai zeigt, sondern erst Ende Mai, tritt derselbe mehr oder weniger hervor an den Tagen vom 9. bis 14. Mai in Mitau, Rugs, Stettin, Berlin, Breslau, Prag, Erfurt, Arnstadt, Brüssel, Utrecht, Haarlem, London, Paris, nicht aber oder nur sehr unbedeutend in Königsberg, Danzig, in ganz Süddeutschland und der Schweiz, ebenso wenig in Nordamerika. Die Erscheinung beschränkt sich also meistens auf diejenigen Gegenden von Mittel- und Westeuropa, welche zu dieser Zeit vorzugsweise dem Einflusse der Nordwestwinde ausgesetzt sind.“

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 23. Mai. Am 27. Juli v. J. übergab eine hiesige Einwohnerin ohne Nennung ihres Namens und ihrer Wohnung am Thomaspfortchen dem vormaligen verpflichteten Pächter August Herrmann Ritter aus Wöckern ein versiegeltes Couvert ohne Adresse und ohne Angabe des Inhalts behufs alsbaldiger Beforgung an die mündlich genau bezeichnete Persönlichkeit und mit der gleichzeitigen Weisung, die erhaltene Antwort ihr, der Auftraggeberin, ungesäumt in ein Haus in Reichels Garten, woselbst sie ihn erwarten werde, zurückzubringen. Allein weder kehrte der Pächter wieder, noch erfolgte eine Antwort, so daß sich schließlich nach Verlauf von mehreren Tagen die Dame veranlaßt sah, beim Polizeiamt hierüber Anzeige zu erstatten.

Ritter leugnete, das Couvert sammt Inhalt, bestehend aus zwei fünfthalerigen königl. sächs. Cassenanweisungen und einem acceptirten Wechsel über 30 Thlr., auf welchem noch die Unterschrift des Ausstellers fehlte, unterschlagen zu haben, er gab vielmehr vor, daß er dasselbe, ohne Kenntniß von dessen Inhalt, wenige Tage nach jenem Auftrage, dessen er sich aus dem Grunde nicht entleiben können, weil er den Adressaten in der bezeichneten Wohnung nicht aufgefunden, ihm auch Name und Wohnung der Dame unbekannt gewesen, verloren habe.

Nun war jedoch festgestellt worden, einmal daß der Angeklagte recht wohl von der Inlage des Couverts sich Kenntniß verschafft gehabt und dann, daß er in dem bezeichneten Hause nach einer ganz andern Person Nachfrage gehalten. Außerdem sprach auch gegen sein Vorgeben der Umstand, daß er weder das Couvert, wenn es ihm unmöglich gewesen, dasselbe an seine Adresse zu befördern, an das Institut-Comptoir behufs weiterer Verfügung zurückgestellt, noch von seinem Verluste bei dem Polizeiamte Anzeige erstattet, auch sonst keinerlei Schritte zur Wiedererlangung gethan hatte.

Das königl. Bezirksgericht sprach ihn jedoch heute Abend nach 6 Uhr unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Ahner gegen den Antrag des Herrn Staatsanwalts Löwe wegen ausgezeichneter Unterschlagung beschränkt klagfrei.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 23. Mai. (Handels- und Gewerbekammer.) Die hiesige Handelskammer erhielt gestern einen Antrag eingekandt, welcher sich auf das im gestrigen „Tageblatt“ beregte Verfahren der k. bayerischen Staatsbahn-Einnehmer gegenüber dem diesseitigen Papiergeld bezieht, diese „Münzpladerei“

der Aufmerksamkeit der beiden Kammern empfiehlt und ein Vorgehen dieser Körperschaften zur Abstellung dieser officiellen gegenseitigen Behelligungen des reisenden Publicums befürwortet. — Der Secretair der hiesigen Handels- und Gewerbekammer, Advocat Dr. jur. Gensel, ist Anfang der Woche nach Paris zum amtlichen Besuche der Allgemeinen Ausstellung auf einige Wochen verreist. Das Ministerium des Innern hat in der anerkanntwerthesten Weise den sämtlichen Handels- und Gewerbekammer-Secretairen des Landes zum Besuche der Pariser Ausstellung Urlaub und Reisekosten bewilligt.

Leipzig, 22. Mai. Die Buchhändler-Ausstellung, welche am Sonnabend eröffnet worden ist, birgt so viel Interessantes in sich, daß wohl Keiner ohne Befriedigung aus derselben herausgeht. Wenn auch zugegeben ist, daß Photographien und Buchbinderarbeiten immer noch mehr dominiren, als sie sollten, so sind doch auch daneben viele wissenschaftlich interessante Werke zu schauen, welche der Ausstellung zur Zierde und Ehre gereichen. Wenn wir hier eine kleine Reue vornehmen wollen, so kann es nicht im Entferntesten unsere Absicht sein, das Feld zu erschöpfen, dazu würde der Raum des Blattes nicht ausreichen. Nur auf einige der wichtigen Gegenstände wollen wir hinweisen. Gleich beim Eintritt werden wir von reich verzierten und werthvollen Einbänden aus der Buchbinderei von Carl Perch in Mainz begrüßt, woran sich die vortrefflichen Arbeiten aus den Buchbindereien von Herzog und Sperling in Leipzig würdig anreihen. Die englischen Werke zeigen mitunter höchst originelle Hüllen, z. B. Eisenverzierung auf den Schalen, und verleiten fast zu dem Gedanken, daß die Hülle werthvoller sein möchte als der Kern. Schauen wir uns weiter um, so treffen wir eine Anzahl Schul- und Kinderbücher; darunter sind die englischen Bilderbücher wohl zu beachten, wenn auch ein Theil derselben durch unsinnige Fragen entstellt ist. Für die Jugend ist auch weiter gesorgt durch werthvolle Ausgaben der Classiker (Prachtausgaben von: Les fables de la Fontaine, Molière, Robinson &c.), durch Wandkarten (Karte von England von E. Stanfort, von Afrika &c.) und durch Reliefkarten von Italien, Europa, Palästina, bei Schott in Berlin. (Hierbei mag auch der Reliefkarte von der Insel Santorin (von A. Stübel recht sauber ausgeführt) gedacht werden. Treten wir nun in das Reich der Photographien ein, so begegnen unsere Blicke in der That gewaltigen Fortschritten, namentlich was Schärfe und Weichheit im Ton anlangt. Hervorzuheben sind die Photographien nach Stichen und Zeichnungen von Becker (Verlag von Wulster, Berlin); die Photographien von Schauer, nach Becherschen Gemälden; die 10 Gebote nach Originalzeichnungen von Prof. Schulz in Wien, photographirt von Albert in München; Photographien (Jagdalbum) von Hansstängel in München; Originalportraits preussischer Generale (vortrefflich ausgeführt) Berlin, Photographische Gesellschaft. Von Römer du Titre in Berlin sind Bilder ausgestellt, welche zeigen, wie man colorirte Lithographiebilder in Delgemälde umwandeln, imitiren kann (die Proben enthalten Portraits von Prinz Karl, König Wilhelm von Preußen, Landschaften &c.) und der akademische Künstler A. Schüge aus Berlin zeigt Proben naturhistorischer lithographischer Arbeiten für Archäologie, Anatomie und Zoologie und beweist, daß die Lithographie besonders für mikroskopische Zeichnungen Tüchtiges zu leisten vermag. Sehr reichhaltig sind die Ausstellungen in Buntfarbendruck. Wir müssen hier in erster Linie nennen: Gerold in Berlin, Winkelmann u. Söhne (das Gemälde: die ersten Stöche macht einen lieblichen und fesselnden Eindruck). E. Hölzel in Olmütz, von welchem „der erste Freund“, „der sterbende Heiland“, „das erste Lächeln“ bereits bekannt sind. Das Blumenalbum von Satow in Berlin offenbart bei den einzelnen Bouquets eine solche Frische und Natürlichkeit in den Farben, daß die Blicke aller Besucher von ihm gefesselt werden. Mit freundlichem Buntdruck ist auch das englische Werk ausgestattet: Words of Hope & Comfort v. F. Martindale, und ebenso interessant ist der Buntfarbendruck in den Gedichten mit prachtvollen Initialen von Breidenbach u. Comp. in Düsseldorf. Das Reich der Kunst weist außerdem noch manchen trefflichen Schatz auf, dessen Betrachtung einen wahren Genuß bietet. Wir zählen darunter: Aus dem Leben eines Künstlers. 24 Compositionen von B. Genelli. A. Dürr, Leipzig; „Er ist auferstanden“, Osterchylus von 15 Compositionen von Ritt. v. Fährig, Holzschnittprobe von R. v. Waldheim; Abendmahl des Herrn nach Leon. da Vinci gez. von Nissen; Originalzeichnungen nach Kreling u. A. zu Gedichten von Goethe, Schiller u. A. München, Brückmann. (Diese Bilder zeichnen sich durch Feinheit und Ausdruck, überhaupt technische Vollendung sehr aus.) Wild und Wald gez. v. Krüger, 22 Blatt, Meißner, Hamburg; deutsches Volksleben von Karl v. Enhuber, Grote'sche Buchhandlung in Berlin; 3 Radirungen (die Stöche vorstellend) nach Rosenthal von Kunzmann in Berlin; und Schillers Lied von der Glocke in engl. Text mit interessanten Illustrationen. Doch wenden wir uns nun zur eigentlichen Wissenschaft und betrachten zuerst die Artikel, welche das Alterthum, die Vergangenheit betreffen. Wir finden: Altägyptische Kalendernschriften und Tempelinschriften, Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung; „Aus dem heiligen Lande“ Originalansichten v. Th. Rabe, mit Einleitung von Tischendorf, Berlin, Schlawitz, und einen Atlas nach der

Geographie des Ptolemäus v. Viet. Langlois, Paris. Weiter wird die Wissenschaft der Gegenwart durch folgende aufgestellte Werke repräsentirt: Botanische Ergebnisse der Reise Sr. Majestät des Kaisers Maximilian I. nach Brasilien, Wien, Gerold Sohn; Atlas photographischer Abbildungen zu den Untersuchungen über den Bau des kleinen Gehirns, von Dr. Stilling, Cassel, Kay; Plans comparatifs de l'embouchure et des différentes sections fluviales du bras de soulina, Leipzig, Brockhaus; Infusionsthiere nach eignen Forschungen von Dr. Stein, Leipzig, Engelmann, und außerdem durch Werke über Kirchenbaukunst, Architektur, Kunstgeschichte (z. B. Gallerie der Kunstgeschichte. Werke der Malerei aus dem 13—18. Jahrhundert, Berlin, Schauer.) und durch treffliche Ausgaben von alten berühmten und bekannten Werken. Noch fällt dem Besucher eine Eisenbahnkarte (Papetenkarte) aus Prag sehr bald in die Augen; sie ist 25 Fuß breit und 13 Fuß hoch, also von einer bisher kaum dagewesenen Größe. Neben der Ausstellung ist rechts in dem kleinen Saale eine Steindruckpresse von Säckel und Comp. ausgestellt, welche bedeutende Verbesserungen zeigt (sie arbeitet ohne Wischapparat) und aus der Fabrik von Pörsold in Bautzen stammt. Ebenso ist die Briefcouvertmaschine nicht uninteressant. Wir schließen unser kurzes Referat mit dem Wunsche, daß Freunde der Kunst und der Wissenschaft sich diesen Genuß, welchen die Ausstellung noch dazu unentgeltlich bietet, nicht entgehen lassen möchten!

Leipzig, 23. Mai. Als Beitrag zu unserer hervorragenden Gartenbauindustrie verdient erwähnt zu werden, daß gestern eine unserer Gärtnereien einen Auftrag auf lebende Pflanzen nach London effectuirt. Die Pflanzen waren aus der rühmlichst bekannten Laurentius'schen Gärtnerei und gingen gestern Abend in einem reistartig mit Leinwand überdeckten Korbe wohlverpackt auf der Magdeburger Bahn nach ihrem Bestimmungsorte ob.

In der Nähe der Post gerieth heute gegen Mittag ein 9 jähriger Knabe unter eine dahinfahrende Droschke und wurde durch den Tritt des Pferdes an dem einen Fuße und der Hand verletzt, glücklicherweise ohne einen Gliederbruch zu erleiden. Man trug den Knaben in die nahe Klinik, wo er verbunden und nachmals in seine Wohnung nach der kleinen Gasse gebracht wurde. Der Passagier jener Droschke hatte übrigens, von Mitleid erregt, dem verletzten Knaben einen Thaler geschenkt.

Leipzig, 23. Mai. Heute gegen Abend hat sich der wegen versuchten Betrugs verhaftete hiesige Kupferdrucker Alex. Jul. Bruno Meyer in seiner Gefängniszelle im hiesigen Bezirksgericht erhängt.

In Landau, Ludwigshafen, Zweibrücken u. s. w. ließ ein Mann eine Sklavine sehen, ein Mädchen von 16 Jahren, welches zwölf Jahre bei Damaskus in Syrien in unterirdischem Gewölbe schmachten mußte. Ihr ganzer Körper sowie das Haar auf dem Kopfe ist verwildert und das arme Ding keiner Sprache mächtig. Alles drängte sich für 6 Kreuzer die Unglückliche zu sehen, die Bühne brach zusammen u. s. w. Die Polizei ermittelte endlich, daß das syrische Mädchen eine gute Pfälzerin und sehr sprechlustig war. Das Geheimniß der Sklaverei bestand einfach darin, daß sich das Mädchen (M. Weber) seit Monaten nicht gewaschen und gekämmt hatte.

„Hofbrauhaus Würzburg“.

Obgleich schon seit einer Reihe von Jahren die vorzüglichsten von den uns bis jetzt bekannten Brauereien Bayerns, wie Pilsener, Kurz und Tucher mit ihrem reinen und guten Getränk uns erfreuten, so werden Leipziger Biertrinker, resp. Bierkenner dennoch die Nachricht freudig begrüßen, daß sicherm Vernehmen nach nun auch der

„Würzburger Hofbräu“

eine der ältesten und bedeutendsten Brauereien des Bayerlandes, in Folge mehrfacher Anregung sich entschlossen hat, sein reines, kräftiges und malzreiches, von Ärzten empfohlenes Versandtbier binnen Kurzem hiesigem Plage zugehen zu lassen. Diese Nachricht allen denen, welche das Würzburger Hofbrauhaus zu besuchen Gelegenheit hatten; speciell aber sei sie mit freudlichem Gruß der geehrten Reisegesellschaft aus Leipzig, Dresden und Chemnitz gewidmet, in deren Mitte Einsender dieser Zeilen während des Besuches der genannten Brauerei im Herbst vorigen Jahres, vom Rhein zurückkehrend, so angenehme und heitere Stunden verlebte.

1865er Biersteiner und Marktgräser frisch vom Faß findet man ganz vorzüglich u. preiswerth (Fl. 12 1/2 Mgr.) in der Weinstube der Weinhandlung von R. E. Weinoldt, Grimm. Steinweg 7, nahe der Post.

484b Seiten der **Leipziger Producten-Börse am 23. Mai** bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre. Spiritus, loco: 20 1/2 Mgr. Ob.; p. Mai ebenfalls 20 1/2 Mgr. Ob.; p. Juni 20 3/4 Mgr. Ob. Dr. jur. **Kreißmann, Secr.**

Seite 3757 d. Bl. ist beim Roggen statt „5 1/3“ zu lesen 5 2/3, und statt 5 2/3 zu lesen 70, ingleichen beim Rapps statt „178“ zu lesen 148.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 20. Mai. R°	am 21. Mai. R°	in	am 20. Mai. R°	am 21. Mai. R°
Brüssel	+ 12,3	+ 11,6	Alicante	—	+ 22,4
Gröningen	+ 9,8	+ 8,3	Palermo	+ 15,6	+ 15,9
Greenwich	—	+ 8,2	Neapel	+ 13,8	+ 14,0
Valentia (Irland)	—	+ 10,6	Rom	+ 15,0	+ 12,0
Havre	+ 9,6	+ 10,4	Florenz	+ 13,6	+ 14,4
Brest	+ 12,2	+ 11,3	Bern	+ 8,5	+ 7,8
Paris	+ 10,7	+ 10,5	Triest	+ 15,2	+ 14,4
Strassburg	+ 3,4	+ 11,6	Wien	+ 9,3	+ 12,3
Lyon	+ 12,0	+ 10,4	Odessa	—	+ 11,8
Bordeaux	+ 11,2	+ 10,4	Moskau	—	—
Bayonne	+ 13,6	+ 12,0	Libau	—	—
Marseille	+ 13,7	+ 14,6	Riga	+ 3,5	+ 3,2
Toulon	+ 13,6	+ 12,8	Petersburg	+ 3,2	+ 1,0
Barcelona	+ 15,6	+ 17,6	Helsingfors	+ 4,0	+ 0,6
Bilbao	+ 16,0	+ 12,6	Haparanda	+ 0,2	+ 1,1
Lissabon	—	+ 11,8	Stockholm	+ 3,0	+ 1,6
Madrid	+ 10,1	+ 9,4	Leipzig	+ 8,7	+ 12,1

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 20. Mai. R°	am 21. Mai. R°	in	am 20. Mai. R°	am 21. Mai. R°
Memel	+ 4,5	+ 4,0	Breslau	+ 5,0	+ 11,4
Königsberg	+ 3,8	+ 7,6	Dresden	+ 7,5	+ 11,0
Danzig	+ 4,6	+ 6,8	Bautzen	+ 6,4	+ 10,0
Posen	+ 7,6	+ 8,8	Zwickau	+ 5,6	+ 10,0
Putbus	+ 7,8	+ 7,3	Köln	+ 13,0	+ 11,0
Stettin	+ 4,9	+ 6,7	Trier	—	+ 9,8
Berlin	+ 4,7	+ 8,4	Münster	+ 8,8	+ 8,0

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 22. Mai 1867.

Actien	Einges.			Dividende			Ang.	Ges.
	1864	1865	1866	1864	1865	1866		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.								
Bürgergewerkschaft	21 1/2	27	50	50	—	—	515	—
Erzgebirger	100	25	40	—	440	—	—	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	—	30	—	310	—	—	—
Schader	90	7	16	14	—	—	162	—
Forster	70	8	16	16	158	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	4	7	12 1/2	—	—	196	—
Brückenberger	60	—	—	—	—	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2 1/2	—	—	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	16	20	20	—	—	—	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	51	66	45	—	—	—	—
Anleihen								
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.								
Bürgergewerkschaft	50/8	—	—	—	—	—	100	—
Erzgebirger	4 1/2	—	—	—	—	—	99 1/2	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	—	—	99	—
Schader	5	—	—	—	—	—	99 1/2	—
Forster	5	—	—	—	—	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	—	—	99 1/2	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	102	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—	—	—
Brückenberger	5	—	—	—	—	—	92	—
Abschlags-Dividende pro 1866.								
Erzgebirger	12 Mgr.							
Vereins-Glück	12 Mgr.							

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. August 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversaß vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwachen:
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
Schillerhaus in Sobils täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Zeichnen, engl. Sprache.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14. Hohe Lille.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitr'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement).
 Zweite Gastvorstellung des Hrn. Niemann, Königl. Kammer Sänger.
Jacob und seine Söhne in Egypten.
 Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von Mehül.

Personen:
 Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron . . . Herr Herbsch.
 Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Egypten . . .
 Benjamin, . . .
 Ruben, . . .
 Simeon, . . .
 Naphtali, . . .
 Levi, . . .
 Juda, . . .
 Isaschar, . . .
 Sebulon, . . .
 Dan, . . .
 Gad, . . .
 Asser, . . .
 Utobal, Josephs Vertrauter
 Ein Mädchen aus Memphis . . .
 Ein Officier von Josephs Leibwache . . .
 Mädchen von Memphis. Israeliten. Egyptianer. Soldaten.
 Die Scene ist im 1. und 3. Acte in Josephs Palaste zu Memphis; im 2. Acte außer den Mauern von Memphis.
 * * * Joseph — Herr Niemann.

seine Söhne
 Frau Deeb.
 Herr Gitt.
 Herr Thelen.
 Herr Weber.
 Herr Neumann.
 Herr Wachtel jun.
 Herr Böhnle.
 Herr Schaffnit.
 Herr Talgenberg.
 Herr Kröter.
 Herr Grubny.
 Herr Becker.
 Fräul. Ghl.
 Herr Rösch.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. — Parter: 1 Thlr. — Proszeniums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proszeniums-Logen des ersten Ranges Nr. 12 B und Nr. 24 B: à Loge 4 1/2 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 1 Thlr. — Amphitheater: Sperrstg 1 Thlr. 15 Ngr., ungesperrt 1 Thlr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 10 Ngr. Seitenplatz 7 1/2 Ngr.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, sowie die der geachteten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend Gastvorstellung des Fr. Hedwig Raabe vom Kaiserl. Hoftheater zu Petersburg: **Der Goldbauer.**
 * * * Toni — Fräul. Hedwig Raabe.
Die Direction des Stadttheaters.

Concert

im grossen Saale des Gewandhauses
 unter gütiger Mitwirkung der Fräulein: **Clara Friedrich, Marie Streubel,** der Herren: **F. Rebling, Paul Richter,** des **Niedelschen Vereins,** des **Pauliner-gefangvereins** und des **Gewandhausorchesters,** veranstaltet von **V. E. Nessler.**
 Sonntag den 26. Mai Vormittags 11 Uhr.
 Einlaß halb 11 Uhr. Ende vor 1 Uhr.

- 1) Psalm 137 für Solostimmen, gemischten Chor u. Orchester.
- 2) Lieder für Bass mit Pianofortebegleitung.
- 3) Männerchöre im Volkston.
- 4) Festmarsch für Orchester aus der Oper: „Dornröschens Brautsahrt.“
- 5) Lieder für Sopran mit Pianofortebegleitung.
- 6) Des Sängers Fluch (von Uhland), Ballade für Solostimmen, Männerchor und Orchester.

Sämmtliche Compositionen von V. E. Nessler.

Billets, Sperrstige à 25 $\%$, ungesperrt à 20 $\%$ sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Risner (Grimma'sche Strasse) und E. W. Fritsch (Neumarkt) zu haben. An der Cassé kostet das Billet 1 $\%$, der Sperrstg 1 $\%$ 10 $\%$.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
 Wischerleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
 Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
 Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds
 Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachs.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Coburg re.: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
 Dessau und Herbst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachs.
 Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
 Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
 Eisenach re.: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nachs.
 Gisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Nachs.
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
 Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
 Grossenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
 Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.
 Litz: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 5. — 6. 30. (bis Cöthen.) — 10. 30. Nachs.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Mönchen: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds. 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.
 Neuhäusen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Stassfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
 Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Giltige.)

Bekanntmachung.

Der vielfach mit schweren Freiheitsstrafen belegte Papparbeiter **Johann Friedrich Ferdinand Deeg** hat sich seit dem 13. ds. Mon. der Specialaufsicht entzogen und steht neuerdings im Verdacht, eine silberne Cylinderuhr entwendet zu haben.
 Wir bitten, auf ihn zu invigiliren, im Betretungsfalle aber denselben zu verhaften und uns schleunige Nachricht hiervon zukommen zu lassen.
 Deeg ist 1840 hier geboren, von kleiner, vermachener Figur (hoher Rücken und hohe Schulter) und überdies noch an Schnittnarben am Halse kennlich. Er hat dunkle Haare und blaugraue Augen. — Leipzig, am 21. Mai 1867.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauth, Act.

Verlorenes Dienstbuch.

Friederike Rosine Wilhelmine Reichelt aus Cradefeld hat ihr am 1. Juli 1860 von dem Königl. Gerichtsamte Taucha ausgestelltes Dienstbuch, ihrer Angabe zu Folge, am 2. Februar d.ies. Jahr. auf der Chaussee zwischen Anger und dem „heiteren Blick“ verloren.
 Das Buch ist von dem etwaigen Finder an uns abzuliefern.
 Leipzig, am 22. Mai 1867.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Erstatteter Anzeige zufolge haben Herr Franz Richard Wappler, Stud. jur. aus Bernsdorf, und Herr Wilhelm Mathias Wessler, Stud. philol. aus Bultow, die ihnen unter Nr. 730/161 resp. Nr. 981/1183 ausgestellten Legitimationskarten verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung, dieselben im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht.
 Leipzig, den 20. Mai 1867.

Das Universitätsgericht.
 In Stellvertretung: Dr. Voettger.

Nachdem Herr Paul Rudolph Reissland, Stud. med. aus Leipzig, angezeigt hat, daß er die ihm bei seiner Inscription unter dem Rectorate des Herrn Geh. Medicinalraths Prof. Dr. Ruete ausgefertigte Matricul d. d. 16. April 1864 in neuester Zeit verloren hat, so wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern. — Leipzig, den 22. Mai 1867.

Das Universitätsgericht.
 In Stellvertretung: Dr. Voettger.

Bekanntmachung.

Auf das zum Nachlaß weiland Herrn Friedrich Felchners zu Lindenau gehörige Mühlengrundstück daselbst Fol. 409 des Grund- und Hypothekensuchs, bestehend

- | | |
|--|---------------------------------------|
| a) in der Mühlengerechtheit nebst Betriebsmitteln im Taxwerth | 17509 \mathfrak{M} — \mathfrak{M} |
| b) Wohn- und Wirtschaftsgebäuden | 15141 " — " |
| c) Mühlgraben, Feld und Garten und Hofraum an 12 Ader 296 □ Ruthen mit 189 ⁰⁰ Steuereinh. | 5225 = 10 = |

Sa. 37875 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M}

ohne Inventar und Vorräthe ist ein Gebot von 38000 \mathfrak{M} gethan worden, und soll solches unter der Voraussetzung angenommen werden, daß solches Gebot nicht überstiegen wird.

Es werden daher alle diejenigen, welche ein Mehreres bieten wollen, aufgefordert, ihre Gebote spätestens bis

zum 1. Juni 1867, Nachmittags 5 Uhr, mündlich oder schriftlich bei unterzeichnetem Gerichtsamte, bei welchem auch eine nähere Beschreibung des Grundstücks und die Zahlungsbedingungen zu ersehen sind, anzumelden und über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen.
Leipzig, am 7. Mai 1867.

Königlich Sächs. Gerichtsamte II.
Bahrdt, Assessor.

Auction in Altenburg.

Ein photographisches Atelier betreffend.

Ein photographisches Atelier mit vorzüglichen Objectiven von Voigtländer und Sohn und allen zur Photographie notwendigen Utensilien nebst einem solid gebauten Glashaufe auf Abbruch soll

Dienstag den 28. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Frauengasse im Hause Nr. 885 b, im Ganzen oder Einzelnen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können von heute an täglich Frauengasse Nr. 885 b in Augenschein genommen werden.

Altenburg, den 18. Mai 1867.

L. F. Bratlsch, Auct. et Tax. jur.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung in Blech- und f. Holzwaaren, wie auch Ausschneid- und Weißwaaren, Wein, Num 2c.

Heute Freitag den 24. Mai von früh 9 Uhr an Fortsetzung der Auction von Schwarzwälder Uhren, als: Haus-, Comptoir-, Restauration- und Becken Uhren mit u. ohne Schlagwerk
Brühl Nr. 37,
Ecke der Ritterstraße.

Notarielle Versteigerung.

Am 29. Mai d. J. Mittwoch, Vormittags 10 Uhr soll auf dem hiesigen Lagerhof eine Küchenmaschine mit kupferner Wasserpumpe und sämmtlichem Zubehör öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden gebeten sich zu diesem Behufe im letzten Gebäude des Lagerhofes zu der angegebenen Zeit einzufinden.
Advocat Weller, requir. Notar.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 26. Mai Vormittags 10 Uhr in Zangenbergs Gut, Hospitalstraße 33.

Jagd-Verpachtung.

Künftigen

11. Juni dieses Jahres

soll die Jagd auf dem hiesigen städtischen, circa 900 Ader umfassenden Jagdbezirke auf sechs hinter einander folgende Jahre, vom 1. September a. c. an gerechnet, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den sonstigen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, und werden diejenigen, welche diese Pachtung zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, sich am obgedachten Tage, Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause einzufinden.

Brandis, am 23. Mai 1867.

Carl Gottlob Graul,
Vorstand der Jagdgenossenschaft.

AUCTION von Baumaterialien, als Balken, Sparren, Bretter und div. Brennholz, Dörrienstraße Nr. 1, Ecke der Querstraße. Morgen von 9 Uhr Vormittags an Fortsetzung.

Jagdverpachtung.

Die durch das Ableben des Herrn Robert Freygang zu Leipzig vacant gewordene Jagd auf den Fluren des Dorfes Gerichtshayn (pr. pr. 1300 Ader mit 100 Ader Holz) soll vom 8. Juli a. c. ab, auf 6 Jahre fernereweit, an den Meistbietenden, verpachtet werden.

Termin dazu steht an auf

19. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Röh'nig'schen Gasthause hier selbst.

Die Verpachtungsbedingungen werden bei Beginn der Licitation bekannt gemacht, können aber auch vorher bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Gerichtshayn, den 19. Mai 1867.

Der Jagd-Vorstand.
Constantin Schmidt.

Gott segne Sachsen.

Großes in Kupfer ausgeführtes Gruppenportrait der Allerhöchsten Königl. Familie in Dresden.

Preis 1 Thlr.

Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen.

Verlag von A. S. Hayne.

Unterzeichnete haben folgende neue Kataloge ihres antiquarischen Bücherlages aus:

Nr. 176. Klassische Philologie. Archäologie. 1740 Nrn.

Nr. 177. Linguistik. 1008 Nrn.

Nr. 178. Staatsrecht. Nationalökonomie. Cameralwissenschaften. 1002 Nrn.

Nr. 179. Allgemeine Naturwissenschaften. Zoologie. Botanik. 1371 Nrn.

Nr. 180. Mineralogie. Geologie. Paläontologie. Bergbau. 680 Nrn.

Nr. 181. Allgem. Geschichte. Histor. Hilfswissenschaften. Geographie. 849 Nrn.

Nr. 182. Deutsche Geschichte (incl. Schweiz, Elsaß, Niederlande, Belgien). 1618 Nrn.

Nr. 183. Geschichte der außerdeutschen und außereuropäischen Länder. 1846 Nrn.

Nr. 184. Militaria. 537 Nrn.

Marienstraße Nr. 7.

Kirchhoff & Wigand.

Texte zu „Jakob und seine Söhne“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 1/2 \mathfrak{M}

Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 \mathfrak{M} .

Leçons de français.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Grammatik und Conversation wird von einem jungen Manne, der längere Zeit in Frankreich lebte, ertheilt. Gef. Offerten unter S. O. 53. befördert die Expedition des Blattes.

English Lessons given by O. Bettziech-Beta, Dorotheenstraße No. 6, 1 Treppe rechts. Sprechst. 11-1.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

English lessons

ertheilt eine Engländerin. Gefl. Adressen niederzulegen bei Frau Reinhard, Lehrerswitwe, große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe links.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt eine erfahrene Lehrerin Königsstraße Nr. 6, IV.

Brühl 83, II. wird von einem Studenten französischer, lateinischer und griechischer Unterricht ertheilt.

Clavierunterricht wird Anfängern à Stunde 3 \mathfrak{M} ertheilt
Colonnadenstraße in der Milchhalle 2 Treppen.

Kindergarten

Tauchatz Straße Nr. 18 parterre links.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Schae & Comp., Köpckestraße Nr. 8.

Dampfschiffahrt

zwischen

Lübeck und Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland.

Nachdem seit einigen Tagen unsere Schifffahrt mit sämmtlichen nordischen Häfen wieder eröffnet ist, halten wir uns zur Expedition von Gütern bestens empfohlen.
Lübeck, Anfang Mai 1867.

Wm. Ganslandt & Götze.

Mailänder 10-Franc-Loose,

Ziehung 16. Juni, 16. September, 16. December und 16. März, Gewinne von 10 bis 100,000 Franc, sind à 2 $\frac{2}{3}$ Thaler, bei 20 Loosen eins gratis, zu beziehen von

B. M. Strupp,

Bank- & Wechselgeschäft in Meiningen, Ruhla, Gotha und Hildburghausen.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von mir unter der Firma:

G. A. Ullrich

geführte Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft käuflich übernommen und von heute an unter meiner eigenen Firma:

Otto Walther

fortführen werde.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte mir dasselbe auch ferner zu bewahren und werde auf's Neue bemüht sein, durch solide Preise, vorzügliche Waaren und aufmerksame Bedienung meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.
Leipzig, den 20. Mai 1867. Hochachtungsvoll **Herm. Otto Walther.**

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Römisch-Frische und russische Dampfbäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und Nachmittags von 4—9 Uhr. Während der Messe auch Sonntags Nachmittags von 4—9 Uhr.
Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Hôtel Preussischer Hof Dresden

dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen. Logis 10, 12 $\frac{1}{4}$ und 15 Ngr.

M. Müller.

Local-Veränderung.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung A. Selmer

befindet sich jetzt

Grimma'sche Strasse No. 2, I. Etage, dem Naschmarkt vis à vis.

F. M. Schulze,

Mehl und Landesproducte,

früher Barfußmühle,

jetzt **Hôtel Stadt Dresden.**

Adresskarten, eleg. u. billig, so wie 100 Visitenkarten für 15 $\frac{1}{2}$, 50 für 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 25 für 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ fertigt **Ernst Hauptmann,** Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

Bad Nudersdorf bei Wittenberg a. E.

Die römischen Bäder zu Nudersdorf, deren Wirksamkeit gegen **Rheumatismus, Magen-, Unterleibs- und Nervenleiden** sich seit Jahren ausgezeichnet bewährt hat, sind seit 1. Mai wieder eröffnet. — **Schwefel- und Stahlbrunnen.** — **Kieselnadel-, Schwefel-, Eisen- u. a. Bäder.** — Näheres in:
„Die altrömischen Bäder zu N., Leipzig bei **Gust. Mayer.** Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.“

Schlosserarbeiten

werden solid und billigst gefertigt neue Straße Nr. 6 bei **C. F. Seibig.**

Putz wird billig und geschmackvoll gearbeitet
Brühl Nr. 83, im Hofe 2 Treppen.

Victoria-Hotel in Chemnitz.

Besitzer Herrmann Schulz.

Dieses zwischen Börse und Post und allen Verkehrsanstalten, auch für die diesjährige **Industrie-Ausstellung** sehr günstig gelegene Hotel mit 35 comfortable eingerichteten Zimmern wird durch solide Preise und freundliche Bedienung allen geehrten Reisenden bestens empfohlen.

Das Coloriren

von allerhand Kunstsachen, vorzüglich Landschaftlicher Bilder, wird billigst ausgeführt. Gefällige Adressen bittet man unter J. H 21 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Probeblätter können vorgelegt oder übersendet werden.

Strohhüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisiert
Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.

Welfsachen

werden bestens aufbewahrt bei

Ed. Habersang, Nicolaisstraße Nr. 45.

Eine Witwe empfiehlt sich geehrten Damen im Schneidern.
Colonnadenstraße in der Milchhalle 2 Treppen.

Wäsche wird sauber und echt genäht und gestickt, gothisch
das Duzend 8 \mathcal{R} , Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Pug wird geschmackvoll und billig gefertigt, einige Hüte in blau
und weiß vorrätig Gerichtsweg Nr. 2, 3. Etage rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 8, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Gall.
Straße Nr. 14, separater Eingang Brühl Nr. 78.

Siegel-Oblaten,

dem Siegellack täuschend ähnlich, in allen Farben, liefern 1000 Stück
von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an, in größeren Partien billiger

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservierung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner
Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Geb Brüder Augustin, Reizer Straße 15.

Kadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Bayer. Malzzucker gegen Sufien.

Weststraße
49.

J. G. Glitzner, Katharinenstraße
24.



Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} ,

Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R}

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen
und empfehlen

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstrasse.

C. F. Schubert,
Brühl No. 61.

Das Haupt-Depot des von Liebig, Professor der Chemie zu München, empfohlenen Mundwasser

offenbart das Liebig'sche Mundwasser, welches das
wirksamste Mittel gegen Zahnschmerzen ist und der Zer-
störung der Zähne Einhalt thut, sowie es all und jeden
übeln Geruch des Athems vernichtet und dem Munde
einen reinen Geschmack verleiht.

Leipzig im Mai 1867.

Herrmann Backhaus,

Coiffeur,

Grimma'sche Straße.

Kupfer-Schablonen zu Wäsche-Stickerei

en gros & en detail

zum Selbstaufzeichnen der Stickerei und Verschürungen, auch echte
chinesische Wäsch-Dinte à Flasche 7 1/2 \mathcal{R} , gegen Garantie
des Nichtverlöschens. Ein Kasten Schablonen, enthaltend ein
Alphabet, Nummer, Pinsel und Farbe, 8 \mathcal{R} , nebst Languette und
Ramenzug 10 \mathcal{R} , Nummern 1—0 1 1/2 \mathcal{R} , 1 Buchstabe 6 \mathcal{R} ,
1/2 Duzd. Buchstaben 2 1/2 \mathcal{R} , Languetten, Eden-Einlässe billigt,
ein ganzer Kame zur Wäsche auf Bestellung à Stk. 5 \mathcal{R} , Signir-
Schablonen zu Packeten und Conto-Büchern u. s. w.

G. Noack aus Berlin,

Commandantenstraße 36.

Stand während der Messe am Markt vor dem Hause Nr. 6
am Trottoir, dicht an der alten Waage.

Das Lager weißer schweizer u. sächs. Waaren von Gebr. Hechinger jr. aus Berlin

befindet sich Reichstraße 1, erste Etage und empfehlen wir
alle Sorten Gardinen, in broch. u. gestickt, Mullkleider,
Bettdecken, Seiden und leinene Taschentücher 2c. 2c.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verlaufen die noch vorrätigen

Pianino's und Fortepiano's
sehr billig

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Seiden-Band

jeder Farbe zu Engrospreisen.
Crinolines, Corsets, Gürtel,
Handschuhe, Cravatten etc.
empfehlen billigt

Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24.

Brühl Nr. 27 im Wallfisch.

Großer Ausverkauf.

Brühl Nr. 27.

Um mit dem Engros-Lager der neuesten Kleiderstoffe, Shawltücher, Bordüren, Röcke, Möbel-
Damaste, Shirting, Dymity, Bettdecken, Tischdecken, Cattune, Tasse, seidene und leinene
Taschentüchern gänzlich zu räumen, sollen für die Hälfte des Wertes bis Sonnabend Abend ausverkauft werden bei

E. Oppenheim aus Berlin.

Bei Abnahme ganzer St. Berliner Elle.

Bitte auf meine Firma zu achten **Brühl No. 27.**

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht

in Betreff des Verkaufs von Tuchen, Buckskins, Mäntel- und Jackenstoffen, die früher bis 9 \mathcal{R} geloset, jetzt pr. Elle
von 20 \mathcal{R} in dem bekannten Auktionslocale in der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6, Ecke des Böttcher-
gäßchens, daß, um den letzten Restbestand zu räumen, heute von 9 Uhr früh bis Nachmittags 4 Uhr der Verkauf noch fortgesetzt,
dann aber unwiderruflich geschlossen wird.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 144.]

24. Mai 1867.

10/4 ff. Sommerstoffe

in feinen Farben, zu
Jaquettes, Herren-, Damen- u. Kindergarderobe
vorzüglich, die 1 1/2 fl gestuft, sollen der kleine Rest noch mit

15 Ngr.

pr. Elle schnell verkauft werden

Brühl 27 im Gewölbe.

Denjenigen Reflectanten auf obige Stoffe, welche wegen Mangel an Farbauswahl gestern mein Local unbefriedigt verlassen mußten, zur gef. Nachricht, daß soeben eine Sendung der gesuchten Farben eingetroffen.

Maculatur 20—30 Centner, auch in kleinen Posten, ist billigst zu verkaufen. Adressen niederzulegen bei Herrn Wagenrecht, Centralhalle, unter M. V. N° 36.

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe von Leipzig, Omnibusstation, ist eine schön gelegene, herrschaftlich eingerichtete Villa nebst großem Garten Umstände halber sofort zu verkaufen, für eine auch zwei Familien passend. Adressen bittet man im **Café Helvetia**, Halle'sche Straße, gefälligst niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

In einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen (80,000 Einw.) ist eines der größten Vergnügungelocale wegen vorgerücktem Alter des Besitzers zu verkaufen.

Das Grundstück besteht aus einem großen Salon, 3000 Personen fassend, Kaffee- und Billardzimmer; ferner einem großen Gesellschaftsgarten von ca. 3 Morgen, mit Veranden, zwei Regelpöhlen u. c.

Näheres zu erfragen im

Local-Comptoir von F. Fleischhammer,
Brühl 65/66.

Gasthofs-Verkauf.

Ein sehr frequenter und vorzüglichster Gasthof mit Restauration verbunden, Tanzsaal und schöner Gesellschafts-Garten, nahe bei Leipzig, soll Verhältnisse halber unter ganz günstigen Bedingungen verkauft werden, auch würde ein Haus in Leipzig oder nahe bei Leipzig als Anzahlung mit angenommen.

Alles Nähere ertheilt **August Worig**, Thomagäßchen Nr. 5 in Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein Haus inmitten der Stadt soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Anzahlung 5- bis 6000 fl . Käufer werden ersucht, ihre Adresse unter H. K. N° 72 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Ein Haus in der westl. Vorstadt mit 780 fl belegt, 400 fl Miethertrag, Preis 6100 fl mit 1200 fl Anzahlung; Eins dergl. für 3200 fl , Miethertrag 233 fl , mit 1400 fl Anzahlung, das andere kann alles fest darauf stehen bleiben, bin ich beauftragt zu verkaufen.
J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein in bester Lage der innern Stadt und gut eingerichteter Tapissier-Geschäft, welches sich einer sehr bedeutenden Kundschaft erfreut.

Näheres im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt No. 11.

Zu verkaufen ist krankheitshalber eine mittlere flotte Restauration in lebhafter innerer Vorstadt, passend für junge Anfänger, für 350 fl . Adressen V. Q. N° 74. sind abzugeben in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Ein gebrauchter Flügel

steht billig zum Verkauf bei

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein sehr gutes Russ. Piano ist unter 3jähr. Garantie preisw. zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 61**, Hof 1 Treppe.

Einige sehr schöne Pianoforte, hiesige Fabrikate, sowie sehr gute gebrauchte Flügel und Tafelform werden äußerst billig verkauft **Alexanderstraße Nr. 1** im Seitengebäude.

Eine neue Drehorgel

sehr gut zur Gesellschafts- und Familien-Unterhaltung passend, welche beliebte Volkslieder und Tänze spielt, hat einen schönen starken Flöten-ton, steht zu verkaufen

Rudolphstraße Nr. 1, Mittelgebäude 4 Treppen.

Für Bither-Spieler.

Zu verkaufen sind einige neue Schlagzithern von gutem Ton zu verschiedenen billigen Preisen
große Fleischergasse Nr. 10/11, 2 Treppen links.

Neue Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Strohmatragen nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Laufsessel, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen mit Matragen sind stets vorräthig u. sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.

Zu verkaufen ist billig ein Stehpult

Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Verkauf. Eine Auswahl gebr. u. neuer Mahagoni- u. anderer Meubles, Federbetten u. dgl. Neubitz, Kachengarteng. 116.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein altes Sopha mit Koffhaaren **Friedrichstraße Nr. 37**, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sopha

hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Wegzug halber steht zu verkaufen 1 Sopha, 6 Mah.-Polsterstühle, 1 Russ.-Commode, 1 Bettstelle mit Strohmatrage
Königsplatz Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein Doppelschreibpult mit Schiebfächern

Reichstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Federbetten, rothe u. blaue, desgl. neue Bettfedern in Auswahl
billig zu verkaufen **Nicolaisstr. 31** Hof quere. 2 Tr.

3 Gebett rothe Federbetten, 2 einzelne 2 männliche, 1 Kleidersekretair Verk. **Kupfergäßchen Nr. 9**, 2 Tr. links.

Billig zu verkaufen sind 4 Stück gr. eiserne Winkel passend für Steinbauer. Desgl. eine kleine Partie gutgegerbter brauner Schaffelle **Centralstraße 14**, Hof 1. Etage.

Vier gebrauchte Steppdecken sind billig zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein zweirädriger Handwagen ist zu verkaufen

Ebalstraße Nr. 20.

Eine gute erhaltene leichte Halbchaise ist zu verkaufen **Berberstraße** bei Herrn **Selmerdig**.

Zu erfragen durch den Hausknecht.

Zu verkaufen steht ein wenig gebrauchter zweirädriger Handwagen **Obstmarkt** beim **Wächter**.

Ein neues Rutschwagengestell für Ziegenböcke ist zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 11** parterre.

Ein **Kinderwagen**, ziemlich neu, auf 3 Rädern zum Schieben, steht zu verkaufen Universitätsstraße 4, II.



Freitag als den 24. d. M. treffe wieder mit einem Transport schöner neumilchender

Kühe mit Kälbern

(echte Dessauer) in Leipzig zum Verkauf ein Frankfurter Straße, Gasthof zu den drei Lilien. **A. Bannicke.**

2 fette Schweine stehen zum Verkauf in Volkmarzdorf Nr. 34 in der Bäckerei.

Zu verkaufen sind 2 hübsche Landschweine Sophienstraße Nr. 7 in Lindenau.

Schafvieh - Verkauf.



300 Stück gute Hammel treffen Sonnabend den 25. Mai im Gasthof „zur grünen Schenke“ hier zum Verkauf ein.

C. L. Bethke, Viehhändler.



Zu verkaufen

sind zwei englische Boyer, Doppelnasen, Hund und Hündin, desgleichen ein eleganter Riegenbockswagen nebst Bod und Geschirr, fein eingefahren, Ulrichsstraße Nr. 5.

Neufundländer

vorzüglicher Abstammung, 4 resp. 13 Mt. alt, sind zu verkaufen Deutrichs Hof beim Hausmann.

Für Bienenliebhaber!

Billig zu verkaufen sind etliche zwanzig sehr gute vollreife Bienenstöcke Meudnis, Grenzgasse Nr. 5 b.

Für den Garten

empfehle Monatsrosen, rankende Rosen zur Bekleidung von Lauben und Mauern, Verbenaen, Fuchsen, Pelargonien, Blattpflanzen, Schlingpflanzen, div. Sommerblumenpflanzen u. s. w.

F. Wünsch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Pflanzen-Verkauf.

In der Gärtnerei Pfaffendorf Nr. 3 sollen Verhältnisse wegen sämtliche Topfgewächse zu annehmbaren Preisen verkauft werden.

W. Wellmann.

Täglich frischen Braunschweiger Spargel und Bohnen in Blechdosen à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Peterstraße Nr. 37 im Gewölbe bei Friedrich Schrader.

Wein-Verkauf.

Wegen Verringerung meines Weinlagers beabsichtige ich eine bedeutende Partie guter Rhein- u. Moselweine zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. F. Lebe, Parkstraße Nr. 10.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Meudnis, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, eine abermalige Preisermäßigung eintreten zu lassen und **prachtvolle**

Fächerpalmenwedel (Latania borbonica) mit Bouquets von 3—15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Sagopalmenwedel (Cycas revoluta) mit Bouquets von 1 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$.

Breite Sagopalmenwedel (Cycas circinalis) mit Bouquets von 3—5 $\frac{1}{2}$.

Phönixpalmenwedel (Phoenix farinifera) mit Bouquets von 3—10 $\frac{1}{2}$.

Zamienpalmenwedel (Zamia Lehmanni) mit Bouquets von 4—6 $\frac{1}{2}$.

zu liefern. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 20 $\frac{1}{2}$ bis zu 3 $\frac{1}{2}$, **Lorbeerkränze** von 1—4 $\frac{1}{2}$, **Sterbekränze** von 15 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$, **Kronen** von 12 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$, franz. **Brautbouquets** von 1—15 $\frac{1}{2}$, **Ballbouquets** von 15 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$, **Kopfpuze** von 15 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Für den Garten.

Infolge massenhafter Culturen vermag die Gärtnerei des Unterzeichneten — (Meudnis, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) — neben vielen anderen Artikeln folgende Pflanzen zu bestehenden äußerst billigen Preisen abzugeben:

Melkensämlinge à Schock 3 Silbgr.

Winterlefkoy-Pflanzen à Schock 2 Silbgr.

Sommerlefkoy-Pflanzen à Schock 2 Silbgr.

Heliotrop 12 Stück 15 Silbgr.

Fuchsen 12 Stück 12—18 Silbgr.

Pelargonien (18 Sorten) 12 Stück 12—18 Silbgr.

Georginen (70 Sorten) 12 Stück 12—18 Silbgr.

Verbenaen (50 Sorten) 12 Stück 5 Silbgr.

Crythrinen à Topf 3 Silbgr.

Petunien gefüllt 12 Stück 12 Silbgr.

Petunien-Pflanzen einfach à Schock 2 Silbgr.

Canna indica à Topf 2 Silbgr.

Chrysanthemum (15 Sorten) 12 Stück 12 Silbgr.

Cineraria maritima-Pflanzen à Schock 2 Silbgr.

Ponstemon Varietäten à Schock 2 Silbgr.

Stiefmütterchen vorzüglich à Schock 3 Silbgr.

Aster-Pflanzen à Schock 2 Silbgr.

Monatsrosen 12 Stück 1 Thaler.

Wurzelechte Nemontantrosen à Stück 4 Silbgr.

Rosenbalsaminen in 12 Farben à Schock 5 Silbgr.

Clarkien-Pflanzen (5 Sorten) à Schock 3 Silbgr.

Portulac-Pflanzen (gemischt) à Schock 3 Silbgr.

Scabiosen-Pflanzen (gemischt) à Schock 3 Silbgr.

Zinnia-Pflanzen (alle Farben) à Schock 3 Silbgr.

Resembriantemum-Pflanzen (Eiskraut) à Schock 2 Silbgr.

Obige Preise gestatten auch dem Winderbemittelten sein Gärtchen zu decoriren.

Dr. Kerndt.

Im Cigarren-Lager von C. J. van Diemen aus Hamburg

sollen bis zum Schlusse der Messe diverse kleine Partien und Restler Cigarren sehr billig verkauft werden.
Hôtel Stadt Freiberg, Brühl 46, der Ritterstrasse gegenüber.

Lager feiner

Bremer u. Hamburger Cigarren
 à Mille 8—22 M , à St. 3—7 S .

Otto Wagenknecht,

Centralhalle.

Lager feinsten

Havanna u. importirter Cigarren
 à Mille 20—80 M , à St. 6—25 S .



Friedrich Schrader, Hoflieferant aus Braunschweig, eigne Fabrik,

empfehlte noch fortwährend beste haltbare Cervelatwurst, Schinken ohne Knochen, Roll- und Blasenwurst, ger. Fleisch, Speck, Rothwurst, Zungenwurst, sowie auch täglich frische Leber- und Sardellenwurst, Knackwurst, Saucisken, Rauchenden, Sülze, Bratwurst, sowie auch eingeseigte Gemüse, als: Stangen- und Brechspargel, Schoten und Perl- und Butterbohnen in Blechdosen. — Bestellungen auf spätere Sendungen werden fortwährend angenommen
Petersstraße 37 im Hausstande bei Fräulein Ernestine Arendt.

Bayerisch Bier.

In Folge der günstigen Aufnahme, die mein Bayerisch Bier bei dem hiesigen verehrten Publicum gefunden hat, habe ich mich veranlaßt gesehen, eine

Bier-Ambulance

zu errichten, so daß ich jetzt geehrte Aufträge sofort prompt effectuiren kann.

Jeder Zeit werde ich bemüht sein, ein reingehaltenes, schönes und klares Bier von vorzüglichster Qualität zu liefern, wie auch dafür zu sorgen, daß meine geehrten Abnehmer selbst bei größter Hitze das Bier frisch und klar bekommen.

Indem ich dieses Unternehmen der Berücksichtigung des consumirenden Publicums angelegentlichst empfohlen halte, zeichne ich mich
 Ich liefere frei ins Haus 13 $\frac{1}{2}$ Flaschen 1 Thlr., 25 $\frac{1}{2}$ Flaschen 1 Thlr.
 Depot kleine Windmühlengasse 1 b.

C. Deutschbein.

Cigarren!

Von heute an führe ich noch eine Sorte von der feinen

Prima Ambalema

mit Cuba (No. 4)

à 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ M , à Stück 3 S

ein, welche ich ganz besonders als etwas Prachtvolles empfehlen kann.

Ernst Werner

in Leipzig,
 Grimma'sche Straße Nr. 22.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten pr. M 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17 M (roh von 7 $\frac{1}{2}$ M an) empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt 9.

ff. Kaffee-Zucker in Broden 46, 48, 50, 55 Pfg.
 empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Campin-Kaffee à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

grünen Java-Kaffee à Pfd. 10 Ngr.
 empfiehlt
C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße Nr. 26.

Billig! Billig!

Die Dampfkaffeebrennerei von G. F. Lindner,

Königsplatz Nr. 7 (deutsches Haus),

offerirt reinschmeckenden gebrannten Kaffee, per Pfund 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12, 14, 16 M , roh von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 M , feinsten Kaffeezucker, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$ M , sowie überhaupt sämmtliche Colonialwaaren zu äußerst soliden Preisen.

Täglich frischgebrannten Dampfkaffee

à M 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 M

sowie ganz reinschmeckende feine grüne Kaffees

à M 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10, 11, 12, 13 M empfiehlt

Universitätsstraße Nr. 1. **Otto Walther.**
 nahe der Grimma'schen Straße.

Himbeer-Limonaden-

Syrup, feinste Qual. 12 Bouteil. 5 $\frac{1}{2}$ M à 15 M .

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

66er Borsdorfer Apfelwein

empfehlte in ganz reiner guter Waare unter Garantie der Haltbarkeit

I. Qualität per Dyme 12 M ,

II. ditto " " 10 "

III. ditto " " 9 "

Gegen Nachnahme des Betrags. Faß leer franco retour gegen Nachnahme dessen Preisansatzes.

Das Apfelwein-Versandt-Geschäft
F. J. Foller in Aschaffenburg.

Prünellen, türk. Tafel-Pflaumen, Preiselsbeere mit Zucker, Apfel amerik. Apfel, und ohne Zucker, und fränk. Apfel,

Linsen, Erbsen, Bohnen

in bekannter Güte noch zu billigen Preisen bei
 Katharinenstr. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

Zum Schluß der Messe.
 Frischer russischer großkörniger Astrachan-

Caviar,

Pomm. Gänsebrüste u. Caravanen-Thee werden bestens empfohlen in der mittlsten Bude Thomaskirchhof.

Um gänzlich zu räumen verkaufe ich

Russischen Großkörnigen Astrachaner

à 20 Ngr. **Caviar** à 20 Ngr.

Thomaskirchhof letzte Bude.

Neue Matjes-Häringe

beste Qualität empfiehlt

Friedrich Becker.

Kleine Schinken von Milchschweinen pr. 8 8 M empfiehlt
 billigt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.**

Neue Matjes-Häringe pro Stück 10 u. 12 S , marinierte Häringe mit Früchten pro St. 2 M , täglich frisch geräucherter Häringe pr. St. 8 bis 12 S , Sardellen pro M 6 M empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.**

90 und 96% Spiritus

empfiehlt in Gebinden so wie ausgemessen billigst

Carl Schindler.

Alten echten Nordhäuser Korn

der renommiertesten Fabriken empfiehlt in Originalgebinden, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen so wie ausgemessen

Carl Schindler,

Edhaus der Querstraße und des Grimma'schen Steinwegs.

Neue Matjes-Häringe

in Schöcken und einzeln, bedeutend billiger, fetter geräuch. Rheinlachs, geräuch. Rindszungen, ff. Rochefort, Neuschäteller, Chester, Eidamer und holl. Rahmkäse. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt **Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30**

Neue Matjes-Häringe à Stück 10—12 Pf.

feinste Qualität offerirt

Julius Klessling.

Flaschenbiere.

Bier Bayerisch	12 ganze oder 20 halbe Fl.	für 1 fl.
Bier Böhmisches	12 " " 20 " "	" 1 "
Bier Coburger	12 " " 20 " "	" 1 "
Bier Lager	15 " " 24 " "	" 1 "
Bier Perbster	12 " " 20 " "	" 1 "
Bier Grohmanns Porter	1 Fl. à 35 fl.	" "

empfiehlt in flaschenreifer Qualität

die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei **Heinr. Peters.**

Heute Jungbier

à Kanne 9 fl. **E. Elehler, große Fleischergasse Nr. 13.**

Feinstes französisches Weißbrot, feine Gugelhupfs u. Hallorenkuchen

empfiehlt die Bäckerei von **O. Opel, hohe Straße und Auerbachs Hof am Markt.**

Ein flottes Colonialwaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten werden unter D. O. N° 6 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Restauration.

Eine in der innern Stadt oder innern Vorstadt gelegene freundliche Restauration wird womöglich zu Johanni zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten sub Z. M. N° 144. an die Expedition dieses Blattes.

Schnellpressen = Gesuch.

Eine gut erhaltene Schnellpresse neuester Construction mit Selbstausleger, mindestens 26/38" Fundamentgröße, worüber Garantie gegeben werden kann, so wie zwei gebrauchte fehlerfreie Handpressen und eiserne Rahmen in div. Größen werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man nebst Preis-Angaben franco an die Expedition d. Bl. unter C. F. No. 197. zu übermitteln.

Zu kaufen gesucht

wird in noch gutem Zustand eine Satinir-Maschine und eine Glättepresse für Buchdruckerei.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes mit Preisangaben unter K. M. N° 18. niederzulegen.

Sollte sich Jemand durch eine dringende Bitte bewogen fühlen, einem anständigen jungen Manne auf höchstens 4 Wochen die Summe von 100 fl. zu leihen, die Summe kann bis zu dieser Zeit persönlich beim Gericht erhoben werden, so bittet derselbe, werthe Adressen unter L. M. 10. poste restante niederzulegen.

1000 fl. werden auf ein hiesiges Hausgrundstück zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Anerbietungen werden unter S. F. 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann in besten Jahren, mit gut angebrachtem Geschäft, wünscht sich zu verheirathen. Reflectirende Jungfrauen oder Witwen mit einem disponiblen Vermögen nicht unter 2000 Thlr. werden ersucht Offerten gefälligst unter E. N° 36. in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Agenten werden verboten.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger thätiger Mann von angenehmen Aeußern, Professionist, welcher gesonnen ist sich baldigst zu etabliren, sucht eine Lebensgefährtin von häuslichem Sinn und verträglichem Charakter mit einem disponiblen Vermögen von 5—600 fl. Adressen abzugeben unter H. N° 5 in der Expedition d. Blattes.

Ein junger Kaufmann

wünscht mit einem angemessenen Capital in ein hier bestehendes En gros-Geschäft einzutreten.

Offerten unter H. S. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann von außerhalb, in den besten Jahren, wünscht sich bei einem hier schon bestehenden und rentirenden kaufmännischen Geschäft oder sonstigen soliden Unternehmen mit einem Capital von 3- bis 4000 fl. zu betheiligen. Wirklich reelle Anträge werden in der Expedition dieses Blattes unter Abr. S. 50. erbeten.

Provisions-Reisender gesucht.

Für ein Schweizer Fabrikat, Crêpe de Santé Unterkleider (wenig Muster) wird ein tüchtiger Provisionsreisender für Sachsen, Thüringen, Preußen u. s. w. gesucht. Gute Provision. Näheres bei **F. Werder, Uebersetzungsbureau, Klosterstraße 15.**

Für mein Drogen- und Farbengeschäft suche ich einen mit diesen Branchen vertrauten jungen Commis. **Otto Meissner.**

Einen in seinem Fache tüchtigen Blechlackirer, einen in seinem Fach tüchtigen Sättler und einen Laufburschen sucht die Metallbuchstaben-Fabrik von **Reudnitz. Joachim Adolph, Chausseestraße Nr. 37.**

Gesucht wird sofort ein geübter Falzer und Hester bei **F. Jäger, Sternwartenstraße 11 c.**

Gesuch.

Ein junger Mensch, der gute Schulkenntnisse und besonders eine schöne Handschrift hat, wird als Lehrling in einem hiesigen Handlungshause gesucht. Offerten sind in der Expedition d. Blattes unter G. C. No. 9 niederzulegen.

Ein Sohn gebildeter Familie kann bei mir in die Lehre treten. **A. Schulze, Münzgasse 20.**

Ein tüchtiger gewandter Markthelfer, als ehrlich empfohlen, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **S. Bucholds Wwe., Reichstraße 55, 1 Tr.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Omnibuslutscher bayrische Straße Nr. 23.

Ein Pferdeknecht

wird gesucht in Nr. 7 Probsthaide.

Gesucht wird ein ordentlicher Hausknecht in ein Gasthaus, selbiger muß auch bei die ankommenden Büge mit gehen, **Querstraße Nr. 2.**

Gesucht wird ein Kellner in ein Gasthaus **Querstraße Nr. 2.**

Zum 1. Juni wird ein reinlicher, gewandter, im Serviren geübter Kellner gesucht **Kochstraße Nr. 13.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Bursche zum Flaschenpülen und Bierabziehen **kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.**

Zwei starke Burschen von 17 bis 19 Jahren in Wochen- und Jahrlohn sucht

C. R. Kässmodel, Barfußmühle.

Ein gesunder kräftiger Laufbursche, 20 bis 24 Jahre alt, militärfrei, welcher schon in einer Handlung gedient hat und gute Zeugnisse beibringen kann, wird zu baldigem Antritt gesucht. Anmeldung **Kranstädter Steinweg Nr. 18, 1 Treppe hoch.**

Für ein großes Tapifferie-Geschäft

in Hannover wird eine junge Dame gesucht, die neben allen darin vorkommenden Arbeiten ganz besonders im Plattstich geübt sein muß. Bei vorzüglicher Behandlung wird ein guter Gehalt zugesichert, und wolle man gef. Offerten unter „B. J. Hannover“ franco an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, **Hainstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

Gesucht werden Weisnäherinnen **Zuchballe in der Wäschhandlung.**

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht. Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 14, über der Restauration 2 Treppen hinauf.**

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen **Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.**

Eine geübte Strickerin für baumwollene Strümpfe sucht
Eduard Börner,
 Reichstraße Nr. 54.

Gesucht werden sofort einige Mädchen, welche im Seideweifen geübt sind, Sternwartenstraße 15 parterre.

Ein anständiges Mädchen aus anständiger Familie wird zur Erziehung zweier Knaben von 6 u. 2 Jahren gesucht. — Näheres Petersstraße 4 im Hofe links 1 Treppe im Comptoir.

Gesucht wird für ein Tapissier-Geschäft eine gewandte Verkäuferin, welche in diesem Fache bewandert ist. Näheres bei **Bertha Rudolph,** Reichstraße Nr. 11.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen in eine Trinkhalle. Zu erfahren Bräderstraße Nr. 116, Gohlis.

Gesucht wird eine Köchin und eine flotte Büffet-Wamsell auswärts mit Attesten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Offene Stellen: für 2 perfecte Kochwamsells mit 80 und 100 sh Gehalt, für Privathaus, bei Frau **Binnerweiß,** Barfüßerstraße 16 in Halle a/S.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen für leichte Hausarbeit und zum Nähen Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sogleich oder per 1. Juni a. c. ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 39, 1. Etage vorn heraus rechts.

Zwei ordentlichen Mädchen mit guten Zeugnissen kann guter Dienst nachgewiesen werden Reudnitz, Seitengasse 24, 3 Treppen.

Gesucht

wird eine Köchin für ein auswärtiges Gasthaus, nur solche können sich melden, welchen gute Zeugnisse zur Seite stehen. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein anständiges, ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für 1. Juni gesucht. Ferner ein nicht zu junges, gewandtes Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und im Waschen, Platten und Nähen Erfahrung besitzt, wird für 1. Juni oder 1. Juli verlangt. Beide haben sich mit Dienstbuch zu melden
 Lindenau, Poststraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit „Stadt Braunschweig“, Gerberstraße 38.

Gesucht wird ein anständiges, gesundes junges Mädchen zur Wartung eines Kindes. Mit Zeugnissen zu melden Weststraße 56 part. von früh 8 an.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Mädchen für alle häusl. Arbeit zum 1. Juni. Zu erfr. Hainstr. 24, Hof I. 2 Tr.

Ein ehrliches Mädchen wird gesucht von 15—16 Jahren zur leichten häuslichen Arbeit Reichstr. 47, Kochs Hof, 4. Etage.

Eine Waschfrau findet in der Woche einige Tage Beschäftigung Tuchhalle Treppe B 3. Etage.

Gesucht wird für 1. Juni eine Aufwartung. Zu erfragen bei **Madame Kuhfuß,** Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 113.

Eine Aufwartung für Vormittag wird gesucht
 hohe Straße Nr. 32, 1 Treppe.

Stelle = Gesuch.

Ein Mann in mittleren Jahren, von beachtenswerther Bildung, in neuen und alten Sprachen bewandert — akademisch gebildet — tüchtiger Zeichner, Componist u., sucht entsprechende Stellung für ausübende Thätigkeit oder Unterricht in den angegebenen Fächern.Adr. unter B. B. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Techniker, Fünfsziger, welcher 11 Jahre in Nordamerika lebte und der Kriegsverhältnisse halber hierher kam, beabsichtigt binnen Kurzem wieder dahin zurückzukehren (vorerst nach New-York). Sollten Geschäftsleute denselben mit Aufträgen betrauen wollen, würde sich derselbe bemühen, dieselben gewissenhaft auszuführen. Auch als Reisebegleiter Schutzbedürftiger wäre er gern bereit gegen billige Vergütung einzutreten. Beste Referenzen.
 Adressen sub M. B. 40. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Kaufmann gezeigten Alters, vielseitig erfahren und durchaus tüchtig, sucht in Leipzig eine diesen Eigenschaften entsprechende Stelle, gestützt auf die besten Referenzen. Derselbe würde auch nicht abgeneigt sein, sich an einem soliden Geschäfte mit 5- bis 6000 sh zu betheiligen. Offerten unter W. M. F. befragt die Expedition dieses Blattes. Vermittler werden verboten.

Ein gewandter Reisender,

der 10 Jahre für ein renommirtes Stahl- und Kurzwaarengeschäft gereist hat, sucht veränderungshalber ein passendes Engagement. Reflectanten werden gebeten, Adressen unter H. W. 10. an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** in Leipzig abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Mann, der französisch, englisch, italienisch und spanisch correspondirt, in allen Comptoirarbeiten ein zuverlässiger Arbeiter, sucht zum 1. Juli eine Stelle, am liebsten in Leipzig. Näheres zu erfahren bei **F. Werder,** Uebersetzungsbureau, Klosterstraße Nr. 15.

Ein tüchtiger Kunstgärtner sucht noch ein Gärtchen zu besorgen. Gef. Adressen werden erbeten unter C. G. Böttchergraben 5, 4 Tr.

Einen Thaler

Demjenigen, der einem gedienten Militär eine Stelle als Markthelfer, Kutscher oder sonst gewisse Arbeit verschafft.Adr. werden unter J. O. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein rechtlicher Mann, welcher jetzt den Abschied vom Militair erhält und sich bemüht um einen Posten als Markthelfer, Hausmann, derselbe versteht auch Gartenarbeiten, welcher durch sein Gesuch die besten Empfehlungen aufzuweisen hat.

Geehrte Principale wollen ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter W. 11 3.

Ein junger Mensch, welcher drei Jahre bei der Cavallerie gedient hat, sucht einen Posten als Kutscher oder Markthelfer. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 31** im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht recht bald eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen **Grimma'scher Steinweg Nr. 49,** 3 Treppen.

Ein junger Mensch in besten Jahren sucht einen Dienst sofort oder zum 1. Juni als Kollkutscher oder Markthelfer. Zu erfragen **Peterssteinweg Nr. 5** in der Restauration.

Ein tüchtiger Rechner wünscht als Ober- oder Rechnungsführer zum 1. I. M. oder sogleich eine Stelle. Werthe Adressen unter R. 16 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein wohlgezogener Knabe, der an Ostern die Schule verlassen, sucht eine Stelle in einem Geschäft, um etwas zu verdienen. Näheres bei **Herrn Hofrath Kleinschmidt,** Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe Wäsche zum Waschen und Bleichen nach auswärts. Näheres **Floßplatz Nr. 4** im Hofe zweiter Thorweg rechts 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht im Waschen, Platten, auch andere Arbeit. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 4** im Milchgeschäft.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder zur Unterstützung der Hausfrau.

Zu erfragen **Universitätsstraße 21** beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren und von sanftem Charakter, das bereits über sieben Jahre lang einem Haushalte zur größten Zufriedenheit selbstständig vorgestanden, perfect zu kochen und seine Wäsche vorzüglich zu behandeln versteht, wünscht recht bald, wo möglich in Dresden oder Leipzig ein Unterkommen als Wirthschafterin. Briefe werden erbeten unter der Adresse N. St. 11 100 Zwönitz poste restante.

Eine höchst zuverlässige gebildete Person in den 40er Jahren sucht eine nicht zu anstrengende Stelle als Haushälterin. Näheres durch **Frau Prof. Raschig,** Weststraße 68, 3 Treppen.

Stelle = Gesuch.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird zum sofortigen Antritt oder auch später eine Stelle, als Stütze der Hausfrau, zu einer einzelnen Dame oder als Verkäuferin, in oder bei Leipzig gesucht. Werthe Adr. unter Z. 11 3 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Näheres **Alexanderstraße Nr. 23** parterre.

Ein gebildetes Mädchen aus sehr guter Familie, welches hauptsächlich im Schneidern, Feinweihnähen, Platten geschickt ist, wünscht Stelle als Jungfer u., auch für größere Kinder. Al. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni Dienst für Kinder oder zur häuslichen Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man **Brühl Nr. 30,** 4. Etage niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen **Sternwartenstraße Nr. 19,** 2 Treppen rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches an Ostern die Schule verlassen hat und etwas nähen kann, sucht sofort oder den 1. Juni Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße 32 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni oder 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neudniger Straße Nr. 15.

Ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Verhältnisse halber noch bis 15. Juni einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit den 1. Juni. Zu erfr. Klosterg. 11, III. l.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 parterre.

Eine geschickte Köchin, welche Hausarbeit besorgt, ein tüchtiges Hausmädchen suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe l.

Ein anständiges Mädchen, welches einer feinen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle als Köchin. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Schmidt, Nicolaisstraße 45 niederzulegen.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stelle für Stuben und häusliche Arbeit hier oder auswärts. Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Ein Mädchen von 20 Jahren, nicht von hier, welches im Nähen, Häkeln, Sticken, Zeichnen, Platten erfahren ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht Dienst. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen bei Schneidermeister Jäger.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Mittelstr. 30, im Hofe part. bei der Herrsch. H. Apel.

Ein anständiges junges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit hier oder auswärts. Zu erfragen Böttchergäßchen 4.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.

Gerberstraße Nr. 18 parterre links bei der Herrschaft.

Ein junges kräftiges gut erzogenes Mädchen sucht für Kinder und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Canalstraße 1, 4 Tr.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Dienst für Kinder nach auswärts. Adressen niederzulegen Nicolaisstraße 32, 2. Etage.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. Juni anderweitige Stellung. Näheres zu erfahren Nürnbergstraße 8, I.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juni einen nicht zu schweren Dienst. Näheres Frankfurter Straße 36, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder in einer Wirtschaft zum 1. oder 15. Juni. Reichstraße 33, III.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 17, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder. Näheres am Apfelsinenstande vor der Tuchhalle, Gainsstr.

Ein Gewölbe außer den Messen, obere Reichs-, Nicolaisstraße, Brühl, Salz- oder Schuhmachergäßchen, wird von Johannes oder Michaelis an für einen sichern Miether gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zwei Zimmer, wovon eins heizbar, werden als Contor für ein Geschäft, möglichst Parterre oder 1. Etage, in der Burgstraße, Petersstraße, Neumarkt oder deren Nähe, entweder sofort oder zu Johannes zu miethen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises abzugeben beim Restaurateur Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Logis = Gesuch.

Von ein paar jungen stillen pünktlich zahlenden Leuten wird ein gesundes Familienlogis gesucht, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 40—80 \mathfrak{f} . Adr. H. H. 24 Reichstraße Nr. 55 im Kurzwaarengeschäft Stationers Hall niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, bestehend in Stube und Kammer, kann auch Atermiethe sein, im Preise von 36—40 \mathfrak{f} , am liebsten in der Nähe vom Neumarkt. — Adressen bittet man abzugeben unter G. Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht

wird ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer oder Altoven in der Nähe des Marktes, sonnig gelegen. Adressen unter S. T. H. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welche ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht bei anständ. Leuten Wohnung. Adr. hohe Straße 18, 1 Tr. rechts.

Es wird gesucht für einen Student Kost und Logis in einer Familie für 2 Monate. Offerten sub M. J. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ungenirt gelegenes Zimmer, parterre, wenn möglich mit Benutzung eines Gartens, wird in der unmittelbaren Nähe der Emilienstraße sofort zu miethen gesucht.

Adressen werden unter 1865 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Stuben nebst Schlafcabinet werden in der innern Stadt für den 1. Juni gesucht. Adr. abzugeben Gainsstraße 21 im Gewölbe.

Gegen ein mäßiges Kostgeld wird von einem soliden geb. Mädchen von auswärts sogleich Aufnahme bei einer älteren achtbaren Dame gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter B. B. 800. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gasthof - Verpachtung.

Ein Gasthof mit neuem Tanzsaal, Materialhandel, Salzschank, großem Obst- und Gemüsegarten, 3 Acker Feld, 2 Acker Wiese nahe bei Leipzig soll wegen Wegzug des jetzigen Besitzers sofort verpachtet, auch verkauft und 1. Juli 67 übergeben werden.

Auskunft in Kleinzschocher Nr. 34.

Nicolaisstraße Nr. 46

ist ein geräumiges Gewölbe außer den Messen zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen daselbst 1. Etage.

Katharinenstraße 18 ist ein Gewölbe außer den Messen zu vermietthen. Adr. S. Müller.

Ein großes schönes Gewölbe am Markt ist entweder fürs ganze Jahr oder wesentlich zu vermietthen. Näheres im Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Querstraße Nr. 15

ist per Johannes ein Geschäftslocal und eine mittlere Wohnung zu vermietthen.

Zu vermietthen

ist sofort oder später im Brühl Nr. 41, zur Stadt Warschau, die 1. Etage, seither als Warschauer Küche benutzt, bestehend in einem schönen großen Speisesaal mit Gas und übrigen Localitäten, sollen als Geschäftslocal oder wieder als Restauration vermiethet werden. Näheres Elsterstraße 49 part.

Zu vermietthen sind zu gewerbl. Zwecken 5 aneinander stehende Zimmer der 1. Etage Nicolaisstr. 6. Näheres das. 2 Tr.

Die erste Etage meines Hauses (Karolinenstraße 6) ist anderweit an eine ruhige Familie, event. mit Garten zu vermietthen und Michaelis d. J. beziehbar.

Weinschenk.

Muenstraße Nr. 3

ist eine Wohnung 3 Treppen hoch für 160 Thaler jährlich vom 1. October an zu vermietthen. Sie besteht aus 5 Zimmern, Entree Küche (mit Wasserleitung versehen), Kammer und Keller. Die Treppe ist mit Gas erleuchtet.

Zu besehen zwischen 9 und 12 Uhr Morgens.

In I. Etage ist ein freundliches Logis für 140 \mathfrak{f} zu vermietthen. Fürberstraße 7 parterre Näheres.

Zu vermietthen ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Aussicht ins Rosenthal. Fürberstraße 5 parterre links das Nähere.

Zu vermietthen und gleich zu beziehen ist die erste Etage mit Garten, 3 Stuben, 2 Kammern, Altoven, Küche und Speisekammer, Keller und Holzstall, Floßplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Ein schönes Conterrainlogis, 3 Stuben mit Zubehör, ist für 45 Thlr. zu vermietthen Maurermeister Mittel, Waldstraße 19.

Am Königsplatz ist ein kleines Familienlogis für 40 \mathfrak{f} von Johanni ab zu vermietthen.

Zu erfragen bayrische Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermietthen sind zu Johannes 2 Wohnungen, jede von 2 Stuben nebst allem Zubehör in der 2. und 3. Etage Kohlenstraße Nr. 11, woselbst 1 Treppe links Näheres zu erfragen.

Leibnizstraße Nr. 8

ist die 1. Etage, aus 6 Zimmern und Zubehör bestehend, Preis 300 \mathfrak{f} , pr. Johannes oder auch später zu vermietthen. Näheres parterre daselbst.

Auf das Vierteljahr

von Johannis bis Michaelis dieses Jahres ist ein

Familienlogis,

bestehend aus 6 Stuben, Kammern und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres Thomaskäthchen Nr. 6, I.

Veränderungshalber

ist sofort oder zum 1. Juli ein kleines neu hergerichtetes Familienlogis im Preise 36 fl jährl. zu vermieten. Näheres Elisenstraße Nr. 5 bei Friedrich.

Zu vermieten ist sofort ein trocknes Souterrain-Logis an ruhige Leute, Maurer oder Zimmermann.

Näheres bei Herrn Fuchs, Sternwartenstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, 2 Stuben u. Zubehör mit Wasserleitung, und ein kleines für 50 fl Elisenstraße 19.

Logis-Vermietung.

Für 1. Juli d. J. oder später eine fein tapezirte, mit Gas- und Wasserleitung, auch Watercloset versehene 1. Etage, enth. Salon (m. Erker), 6 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller u. für 400 fl .

Für 1. October eine 1. Etage mit Gas- und Wasserleitung, auch Watercloset versehen, best. aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller u. für 210 fl .

Robert Bauer, Nürnberger Straße 1, Seitengeb.

Eine 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 250 fl , eine desgl. mit Garten 300 fl , eine 2. desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 220 fl , eine desgl. 30 fl , eine desgl. von 8 Stuben u. Zubehör 450 fl , eine 3. desgl. 180 fl in der Dresdner Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermietung.

Sofort oder zu Johannis ist eine gut erhaltene Familienwohnung in 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben u. nebst einem Garten, zu vermieten Waldstraße Nr. 47, Ecke der Frankfurter Straße.

Wegzugs halber ist ein freundl. Familienlogis (50 fl) sofort zu vermieten und mit 15. Juni oder 1. Juli d. zu beziehen.

Näheres Schimmels Gut im linken Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Logis, Stube und Kammer ohne Küche an ein paar einzelne Leute, Preis 24 fl , Hospitalstraße Nr. 14.

Zu vermieten sind ein Logis sofort, ein Logis zu Johannis d. J. und einige Logis zu Michaelis d. J. in dem Hause Zimmerstraße 2b. Näheres bei H. Stephan daselbst.

Zu vermieten für Johannis ein Logis für 145 fl , desgl. eins für 52 fl Ecke der West- u. Frankfurter Str. 41 part. rechts.

Zu vermieten sind zwei Logis zu 60 und 70 fl Rägowstraße Nr. 14 part. links.

Zu vermieten ist zu Johannis eine kleine sehr freundlich gelegene Wohnung für eine einzelne Person oder ein paar einzelne ältere Leute. Näheres Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Hausvermietung oder Verkauf in Lindenau.

Das hübsch gelegene, sehr bequem und sauber eingerichtete Wohnhaus auf der Bachschen Ziegelei mit freundlichem Garten ist von Johannis an zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres wird Herr Bencker auf der Petroleumfabrik daselbst die Güte haben mitzutheilen.

Eine 2. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ist sofort zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 i, II.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Preis 50 fl , zu Johanni.

Zu erfragen Volkmarzdorf in der Schmiede.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben Reichstraße 6, Amtmanns Hof, Treppe B, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer, separat und Hausschlüssel, sogleich oder ersten Juni Thomaskäthchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Theatergasse Nr. 4 part. terre.

Zu vermieten

auf sofort oder per 1. Juni drei fein meublirte Zimmer nebst Alkoven, zusammen oder vereinzelt

Petersstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind mehrere Stuben mit schöner gesunder frischer Aussicht, nebst mehreren Schlafstellen neue Str. 7, i. S. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren, wenn gewünscht mit Kost, Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein helles, geräumiges, meublirtes Zimmer, Aussicht auf den Markt, mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren, desgleichen ein kleineres nach dem Hof Markt Nr. 8 links 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben mit Schlafstuden, jede separaten Eingang, meßfrei; jede für einen oder zwei Herren passend, können sogleich oder zum 1. Juni bezogen werden. Reichstraße 49, IV.

Zu vermieten ist Stube und Schlafkammer mit oder ohne Meubel Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer sofort oder später Weststraße 68, 2 Treppen. F. Müller.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an Herren Peterssteinweg Nr. 49, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube u. Kammer an anständige Herren, auch findet ein Teilnehmer Platz Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen, nahe am Schützenhaus.

Zu vermieten ist billig ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet, Aussicht Raschmarkt, Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. fein meubl. Garçonlogis mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Wiesenstraße 15, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Juni ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel. Zu erfr. Quer- u. Poststraßen-Ecke b. Rfm. Schöne.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Kammer, separatem Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, Windmühlengasse 1a, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an der Promenade 1. Et. (Blumenberg) in Mahns Restauration.

Zwei sehr schön gelegene Zimmer in der westlichen Vorstadt sind sofort und vom 1. Juni ab, mit oder ohne Bett, das kleinere mit Cabinet an solide junge Herren zu vermieten. Auch würden 2 Pensionaire daselbst die sorgsamste Leitung und liebevollste Aufnahme finden. Näheres wird Madame Gräbner, Rathhausdurchgang, die Güte haben mitzutheilen.

Ein freundl. Zimmer, Monat 3 fl , eins desgl. 2 1/2 fl , sind zum 1. Juni zu vermieten Markt 8, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist an ein pünktlich zahlendes Mädchen, welches ihr eigenes Bett hat, billigst zu vermieten.

Alles Nähere Hainstraße Nr. 31, Schillerkeller. R. Peters.

Eine gut meubl. Stube m. Kammer f. 1 od. 2 Herren separat. Eingang u. Hausschl. ist sof. zu vermieten H. Fleischberg. 11 part.

Eine Stube, gut meublirt, auf Verlangen mit Kammer, ist für 1 bis 2 Herren oder Damen billig zu vermieten, separat u. Hausschlüssel, Querstraße Nr. 1, 1. Etage, Stadt Dresden vis à vis.

Eine hübsch meublirte Stube mit freier Aussicht per Monat 3 fl zu vermieten Weststraße 45, 3 Treppen rechts.

Ein freundl. Garçonlogis ist zu vermieten an ledige Herren und auch zwei Schlafstellen zum 1. oder 15. Juni Reichstr. 47, 4. Et.

Eine kleine Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Ein fr. Zimmer u. Kammer, schöne Aussicht, gut meubl., Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Dorotheenstraße 6, 4 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage rechts zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten, Aussicht in Garten, Tauchaer Straße Nr. 16.

Eine separate meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zum 1. Juni an Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

An 2 Herren ist eine gr. f. meublirte Stube mit sep. Eingang zu vermieten große Windmühlengasse 48, 3 Treppen links.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer ist sogleich zu vermieten Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Eine Stube mit Kammer
ist zu mäßigem Preise sofort zu vermieten
Nicolaistraße 44, 2. Etage.

Mehrere fein meublirte Stuben sind an ledige oder studirende Herren zu vermieten
Ritterstraße 39, Stadt Matmedy 1. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube als Schlafstellen mit 3 oder 4 Betten an solide Herren kleine Fleischergasse 10 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle
Petersstraße Nr. 38, Treppe B 2. Etage.

Zu vermieten ist in einer frendl. Stube mit Alfoven eine Schlafstelle an 1 ordentlichen Herrn Sternwartenstr. 41, Hof 1 Tr.

Zwei Stuben sind als Schlafstellen zu vermieten.
Näheres Goldhahngäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Schlafstelle Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen große Windmühlenstraße Nr. 15, Borderhaus 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus an einen Herrn Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Offen ist eine frendl. Schlafstelle mit Hausschl. pr. Woche 7 1/2 \mathcal{R} . auf Verlangen mit Kost, Hainstraße 21, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für ausländige Herren
Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Mittelstraße Nr. 30 rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Glodenstraße Nr. 2, Hof parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn mit Haus- und Saalschlüssel Thalstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Kegelbahn.

Im Gothischen Saale Mittelstraße Nr. 9 ist noch einige Abend die **Marmor-Kegelbahn** für ein solides Honorar frei.

SALON AGOSTON.



Heute Freitag den 24. Mai:
2 große brillante Vorstellungen in der Physik, Magie, Illusion. In jeder Vorstellung läßt Agoston eine lebende Person von der Bühne auf die Gallerie fliegen.
Zum Schluß jeder Vorstellung Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Anfang der ersten Vorstellung 1/8 Uhr. Anfang der zweiten Vorstellung 8 Uhr.

Heute Freitag, den 24. und Sonnabend, den 25. Mai finden auf vielseitiges Verlangen im **Afrikanischen Circus und großen Offentheater** **Kinder-Vorstellungen**

statt, wobei es Jedem geehrten Besucher, welcher ein Billet löst, gestattet ist, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.

Anfang der 1. Vorstellung 5 Uhr und der 2. 8 Uhr.
Indem ich dem geehrten Publicum meinen Dank für den bisherigen Besuch und bewiesene Anerkennung sage, bitte ich, sollte mir in Zukunft das Glück wieder zu Theil werden, nach Leipzig zurückzukehren, mir die geschenkte Gunst und das Wohlwollen in gütigem Andenken zu erhalten.

Schließlich erlaube ich mir, auf diese letzten **Kinder-Vorstellungen** vor meiner Abreise nach London, wohin ich in den **Krystall-Palast** engagirt bin, besonders aufmerksam zu machen, da den Eltern hierdurch die Gelegenheit geboten wird, ihren Kleinen eine frohe Stunde zu bereiten.
Achtungsvoll Fr. Liphard.

Lehmanns Restauration,

Blauenscher Platz Nr. 6, Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute große humoristisch-musikalische Soirée von **J. Koch** nebst Gesellschaft.

Programm u. A.: „Leipzig vor 50 Jahren.“ „Des Matrosen Abschied.“ „Bilder-Couplet.“ 9 1/2 Uhr: „Der Berliner in Steiermark.“ Anfang 8 Uhr.
Reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet

G. Lehmann.

Théâtre Bacher Paolo

in dem größten elegant eingerichteten Salon auf dem **Obstmarkte.**

Freitag den 24. Mai 1867

große außerordentliche Vorstellung

mit theilweise neuem, interessantem Programm.

Heute erster großer Ringkampf.

Anfang 8 Uhr. — Morgen Sonnabend Vorstellung.

Bacher Paolo, Director.

Familien-Verein

hält Sonnabend den 25. Mai seinen zweiten **Gesellschafts-Abend** im **Colosseum** ab.

D. V.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Unterrichtslocal **Gothischer Saal Mittelstraße 9.**

Gute Quelle, Brühl 22.

Vorlestes Auftreten der seit 1. Februar hier engagirten Capelle des Herrn **F. Niepraschk.**

Unter Anderem kommen zur Aufführung: **Aber schwach.** — Ein bayrischer Bierschwärmer. — Hat ihn schon. — **Regenlied.** — Die böse Sieben u. c.

Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . **A. Grun.**

Avis. Sonnabend letzte Vorstellung zum Benefiz für den beliebten Komiker Herrn **Niepraschk** unter freundlicher Mitwirkung mehrerer Künstler.

Täglich frischen **Stangenspargel** nebst div. andern Speisen, vorzügl. Bayerisch von **Zeltner** (hell), desgl. Lagerbier aus **Caindorf**, ff. **Wairant** von frischem Waldmeister à Gl. 2 \mathcal{R} , billige und gute **Bordeaux-** und **weiße Wein-** u. **Roselweine** die Flasche von 10 \mathcal{R} an empfiehlt **A. Grun.**

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute und folgende Tage **Concert** und **humoristische Abendunterhaltung** von dem

Gesangskomiker O. Böttcher

nebst Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

C. Lange.

Goldnes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Auf vielseitiges Verlangen heute noch einmal, und zwar unwiderruflich zum letztenmale

National-Gesang und Zither-Concert

der **Tyroler Gesellschaft A. Rainer.**

NB. Reichhaltige Speisefarte, worunter täglich frischer **Stangenspargel.** **Echt Bayerisch** und **Lagerbier** ausgezeichnet.

Allen Bewohnern Leipzigs, welche einen Ausflug nach **Grimma** zu machen beabsichtigen, empfehle ich meine nicht weit vom **Bahnhof** und **gleichzeitig** ganz in der Nähe der **Stadt** gelegene, mit **Garten** und **Gartensalon** versehene **Restauration.**

Heinrich Sesse in **Grimma.**

Eis **Banille** und **Apfelsinen** vorzüglich à Portion 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} empfiehlt

E. Tilebein, Hainstraße Nr. 25.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 3 \mathcal{R} . Heute **Röste** mit **Reerrettig** und **Sauerkraut.**

Speisehalle **Katharinenstraße** 20 empfiehlt heute **Mittag** **Schweinsknöchel** mit **Rösten,** Portion 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an in und außer dem Hause.

Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Rösten,** zugleich empfehle ich täglich einen **kräftigen Mittagstisch** à Port. 3 1/2 \mathcal{R} . **Ferd. Frische,** große Fleischergasse 26.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 144.]

24. Mai 1867.

Schützenhaus.

Im Garten: heute **Concert** (Streichmusik)

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses,

Gas- und Wasser-Effects.

Parterre-Salons: Musikalische Vorträge

und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den Couplettsängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Werner** ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 3 Ngr.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme. — Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Burgkeller.

Heute Abend **Concert-Vorstellung** des Herrn Director **Wohlbrück**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. gegen Billet, welches für 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird.

Die gelösten Billets haben nur für heute Gültigkeit. — Sonntag letzte Vorstellung.

Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.
Heute **humoristische Gesangsvorträge** der Gesellschaft **Schöbel** u.
Echt Bayerisch Bier extraf. 2 N, Lagerbier ausgezeichnet, reiche Auswahl Speisen à la carte. **C. Weinert.**

Odeon.

Heute Freitag letzter großer
Schluß-Metzball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Hierbei empfehle ich gute Weine, frischen Maitrank
von Moselwein und ff. Biere.
Damen haben freien Zutritt. **Herrmann.**

Der Gasthof zum Sandberg am Bienitzwalde

wird Gesellschaften und Vereinen zu ihren Sommerausflügen hiermit bestens empfohlen.

Rheinische Schoppenstube

Weinpreise
wie am Rhein.

Weinpreise
wie am Rhein.

von **August Simmer, Petersstr. 33, „3 Rosen“.**

Pfälzer-, Rhein- und Moselweine vom Faß à 3, 4, 5 und 6 Ngr.

pr. rheinischen Schoppen = 2/3 Flasche.

Bordeaux- und Ungarweine à 6 und 8 Ngr. pr. Schoppen = 2/3 Flasche vom Faß, feinere Weine in
Flaschen, kalte und warme Küche. Angenehmer Aufenthalt.

Maitrank von harter Waldmeister und reinem Moselwein, stets auf Eis gehalten,
à 6 Ngr. per rheinischen Schoppen = 2/3 Flasche.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im blauen Hecht. **A. Maue.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Putzsch } Heute Schweinsknochen, } zum Helm.
dabei empfiehlt seine Gose und Biere **F. Schreiber.**

Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen

empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Querstraße 10.**

Restauration zur Centralhalle.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend

Julius Jäger.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt
Adolph Schröter, Hospitalstraße 38. Vier ff.

Heute Schweinsknochen mit Voigtländer Klößen empfiehlt
A. Rabe, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Mittag und Abends Schweinsknochen mit Klößen,
Vier ff. Es ladet freundlichst ein

A. Farkert, Grimma'scher Steinweg 49.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister Häusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Speckfuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Speckfuchen in der Bäckerei von
Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren sind ein Paar weiße Koffhaarbüte von der Burg-
straße bis zur katholischen Kirche. Gegen Belohnung abzugeben
Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Am Mittwoch wurde ein goldener Schieber in Papier gewickelt
verloren. Gegen Belohnung bitte abzugeben Petersstr. 43, 4. St.

Vertauscht.

Der bekannte Herr, welcher am Mittwoch in dem Berliner
Kleidergeschäft Grimma'sche Straße 28 einen guten seidnen Regen-
schirm mit Namen gegen einen geringern desgleichen vertauschte,
wird gebeten denselben im obengenannten Geschäft oder Thalstraße
Nr. 12 in der Bäckerei umzutauschen.

Verlaufen hat sich am 19. d. M. ein schwarzer langhaariger
1/2 Jahr alter Hund; er hört auf den Namen „Wolli“ und trägt
ein Lederhalsband. Um Rückgabe bittet gegen angemessene Be-
lohnung Körting in Eutritzsch.

Gefunden wurde am 15. Mai ein Leibhausschein in der
Grimma'schen Straße. Abzuholen Schnefeld Nr. 18.

Zugelaufen ist den Sonntag in Plagwitz ein kleiner Hund,
schwarzweiße Brust und braune Pfoten. Abzuholen Gerberstraße
Nr. 43, 3 Treppen.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. Loew in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer Behrend in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverfälschung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn v. Sedendorf in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der l. l. Bezirks-Ingenieur Herr Ant. Stroh in Nemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups in Leipzig bei Theodor Pflzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstr., O. Jessnitzner, Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Chemnitz

für Erzeugnisse aus allen Ländern sächs. Namens, der königl. preuß. Provinz Sachsen, so wie der reuß. und schwarzburg. Fürstenthümer ist täglich geöffnet. Dauer derselben bis Ende August a. c.
Sämmtliche Eisenbahn-Directionen des Ausstellungs-Gebietes gewähren für die Tour nach Chemnitz während der Dauer der Ausstellung Tagesbillets mit 5 tägiger Gültigkeit.

Der Ausschuss der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Chemnitz.

F. X. Newitzer.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien u. Kunstsachen
in der Deutschen Buchhändlerbörse
ist geschlossen.

Quartal-Versammlung der Posamentirer-Innung

Montag den 27. Mai Nachmittag Punct 4 Uhr.

Der Vorstand W. Nesselin.

„Terpsichore.“

Sonntag den 26. d. Stiftungsfest im Saale des Hôtel de
Frasse. Billets und Tafelmarken können noch heute Abend von 8 Uhr an in
der Restauration von Reploff, Reichstraße, Löhrs Hof 1 Treppe in Empfang
genommen werden.
D. B.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung. Mittheilung über eine bevorstehende Auf-
führung; Besprechung wegen eines Spazier-
ganges. Um pünktliches Erscheinen sämmtlicher Mitglieder bittet
der Vorstand. 24

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Entgegnung.

Der Verfasser des in den letzten Nummern d. Bl. befindlichen
Artikels „Die Buchbinderei in Leipzig“, führt am Schlusse seines
Berichts ein in das glänzendste Licht gestelltes Lohnverhältniß der
Gehülfen auf.

Obgleich sich nach den Grundsätzen der Volkswirtschaft, ge-
zwungen durch die sich immer mehr steigenden Lebensbedürfnisse,
die eiserne Nothwendigkeit eingestellt hat, die Arbeitslöhne zu er-
höhen, so ist dies bei uns bei Weitem nicht in dem Maße ge-
schehen, wie sie Verfasser besagten Artikels angegeben hat. Wir
glauben nicht zu hoch zu greifen, wenn wir annehmen, daß ein
Dritttheil der hier arbeitenden Gehülfen unter 1 1/2 % bezahlt
wird, und daß in vielen Werkstuben als höchster Stundenlohn
1 1/2 % bezahlt wird. Wir hegen den Wunsch, die Principale
kennen zu lernen, welche ihre besten Gehülfen mit 3 % pr. Stunde
bezahlen und wo die tüchtigsten Stückerbeiter noch weit mehr
verdienen.

Leipzig, den 23. Mai 1867.

Im Namen

der Gehülfen mehrerer großer Werkstuben
G. Hasenohr.

Ich bitte dringend meine Firma nicht mit der Firma G. S.
Neclan senior (Besitzer: Julius Altendorff) zu ver-
wechseln, was leider in der letzten Zeit öfters geschehen ist, da ich
mit diesem Geschäft in gar keiner Beziehung stehe.

Philipp Neclan junior,
Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei,
Dörrienstraße 4.

Singakademie.

Heute Abend 7 $\frac{1}{4}$ —8 Uhr **Probe für die Herren** (8 u. 10 stimmige Chorwerke) im Schützenhause. — Um pünctliches und allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

O wenn ich nur erst sagen könnte, der Wunsch meines Herzens ist erfüllt. Denn es ist der geheimste Schatz, den meine Seele in sich birgt.

..... Nr. 4, 4 Tr.

Meinem Freund **Hermann** zu seinem 37. Geburtstag einen herzlichsten Glückwunsch. **Immer praktisch.**

Unserm Clubgründer ein Hamburger Hoch zu seinem heutigen Geburtstage. **Aber heute ohne Gepäc.**

Klapperkasten.

Gesellschaftsabend Sonnabend 25. Mai Abends 8 Uhr im Schützenhause.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Musikalische und humoristische Vorträge.
Besprechung wegen eines Ausfluges nach Raumburg und Rösen.
Der Vorstand.

Gen.-V. Cäella. Wiederbeginn der Uebungen bestimmt Montag den 27. d. M. 8 U. **D. B.**

Die Verlobung meiner Tochter **Pauline** mit Herrn **Arthur Wiltsch** beehrt sich Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen **Friederike verw. Böhme.**

Pauline Böhme
Arthur Wiltsch
Verlobte.

Leipzig, den 23. Mai 1867.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Henriette geb. Sandler**, von einem munteren Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 23. Mai 1867.

V. Julius Wiefes.

Gestern Morgen $\frac{3}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau unter Gottes gnädigem Beistand und durch die geschickte Hand der Hebamme **Marbach** von einem tüchtigen Jungen sehr schwer, doch glücklich entbunden.

Leipzig, den 24. Mai 1867.

Herrmann Ziliack.
Marie Ziliack geb. Friedemann.

Heute früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr erlöste der Herr meinen mir unergelichten lieben Mann

Franz Schmidt, Restaurateur hier, im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden. Um stille Theilnahme bittet
Connewitz, den 23. Mai 1867.

die tieftrauernde Witwe
Wilhelmine Schmidt geb. Saeger.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

!

Zu unserm Sonnabend den 25. d. M. Abends 8 Uhr in **Wrens Restauration zum Johannisstale** (Hospitalstraße) stattfindenden

Stiftungscommer

laden wir die Ehrenmitglieder und Freunde unserer Verbindung hierdurch ein.

J. A. d. L. Burschenschaft Germania
P. Kretschmar, d. B. Sprecher.

„Piano.“ Heute Abend 8 Uhr Sitzung.
D. V.

Todesanzeige.

Nach einem bereits seit einem Jahre andauernden Krankenlager und schwerem Leiden entschlief ruhig und sanft heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 6 Uhr unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin. — Dieß jedoch nur hierdurch zur Nachricht für die vielen Freunde und Bekannte unserer zahlreichen Familie.

Reudnitz, den 22. Mai 1867. **J. G. Richter**, Obsthändler, im Namen der Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche den Sarg meiner lieben Tochter verwittwete **Schäfer** so reichlich mit Blumen schmückten, auch innigen Dank dem Herrn Dr. **Henrici** und Herrn **Pastor Binkau**.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche den Sarg unserer guten Mutter so reichlich mit Blumen schmückten. **J. G. Müller** nebst Familie.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines so plötzlich verstorbenen Mannes so reichlich zu Theil wurden, sage ich allen meinen Verwandten u. Freunden hiermit meinen aufrichtigen Dank. Ganz besonders aber fühle ich mich dem Herrn D. v. **Eriegern** zu Danke verpflichtet für seine so trostreichen Worte sowohl im Hause als auch am Grabe des Entschlafenen.

Leipzig, den 23. Mai 1867.

Die trauernde Witwe
Louise Meyer nebst Kindern.

Angemeldete Fremde.

Ambrosi, Registrator a. Hannover, St. London.
Abegg, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Bartholz n. Frau, Pfarrer aus Krippenhna, weißer Schwan.
Briegleb, Hofrath a. Coburg, und
Berger, Kfm. a. Eisenach, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Brunstermann, Seilerstr. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Bräuer, Kfm. a. Güttrin, Stadt London.
Benelt, Glaschneider a. Meißnersdorf, g. Sonne.
Baumgarten, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bodemer, Fabr. a. Bischofau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Böhmer a. Magdeburg, und
Berger a. Dresden, Kfz., goldner Elephant.
Barochim n. Tochter, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 25.
Bautroth a. Oberschnau,
Baumeyer a. Dschag, und
Brommer a. Rheylt, Kfz., g. z. Palmbaum.
Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Bode, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Blos, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Berger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Brandis, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Braun, Director a. Zwickau, und
v. Brunned, Frau Generalin a. Görlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bohne n. Fam., Rent. a. Oberwisch, g. St. Dresden.
Cramer, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
Conradi, Kfm. a. Rochlitz, g. z. Palmbaum.

Cohn, Kfm. a. Wörlitz, Stadt Hamburg.
Carlsohn, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
v. Czernoff n. Diener, Frei- u. Gutsbesitzer aus
Pesth, Hotel de Prusse.
Schlumski, Kfm. a. Reichenberg, Brüsseler Hof.
Dritschel, Kfm. a. Gotha, Ritterstr. 45.
Duvignon, Fabr. a. Magdeburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Dür, Chemiker a. Ulm, Stadt Götting.
Drevermann, Part. a. Pillnitz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Dornbach, Geometer a. Freiberg, g. z. Kronpr.
Eperlein, Holzhdlr. a. Schwarzenberg, Stadt
Oranienbaum.
v. Egloffstein, Freiherr, und
v. Egloffstein, Oberst a. Grimma, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Frank, Buchhdlr., und
Fiedler, Kfm. a. Freiburg, Spreers g. garni.
Fromm, Buchhdlr. a. München, Querstr. 31.
Fabian, Bäckerstr. a. Dresden, g. Einhorn.
Fall, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Franck, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Fischer, Fabr. a. Waizen, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Feldheim, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
Fleischmann, Maschinist a. Bamberg, Brüsseler g.
Gleiwitz, Kfm. a. Magdeburg, g. z. Kronprinz.
Gitschfeld, Kfm. a. Berlin, Burgstraße 24.
Gübner, Fabrikbes. a. Zeitz, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Gerysch, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.

Höcker, Def. a. Bückeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Heiland, Regierungsrath a. Magdeburg, und
Hantwait n. Frau, Part. a. Hortsens, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Hölbe n. Tochter, Oberpfarrer aus Pöfneck,
Lebe's Hotel garni.
Hoffmeister, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Hellmeier n. Frau, Apotheker a. Kraden, Hotel
de Pologne.
Hotop, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Jäger, Schneiderrstr. a. Dresden, Stadt Götting.
Jenker, Fabr. a. Loschwitz, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Kühne, Kfm. a. Mainz, Hotel Stadt Dresden.
Kluge, Geschäftsm. a. Dessau, goldne Laute.
Köhler, Gutsbes. a. Fichtenhainichen, bl. Hof.
Kretschmar, Kfm. a. Wien, Hotel z. Palmbaum.
Kolb a. Stuttgart, und
König a. Barmen, Kfz., Stadt Hamburg.
Klemm a. Waldheim, und
Krell a. Warschau, Kfz., Stadt Freiberg.
Köpfstein, Part. a. Görlitz, Hotel de Russie.
Kuhn, Fräul., Privat. a. Carlsbad, Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Knoll, Fabr. a. Grimma, Hotel z. Kronprinz.
Kraft n. Frau, Deconom. a. Wiefenburg, Hotel
Stadt Dresden.
Kühnisch n. Frau, Schuhmacherrstr. a. Schandau,
Nicolaisstraße 14.
Kassalowitz, Gutsbes. a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.

Röhler, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Lorenz, und
 Libenski a. Berlin, Kiste., Burgstraße 24.
 Lewy, Hblsm. a. Posen, Bamberger Hof.
 Linke, Frau a. Gera, Auerbachs Hof.
 Laiber, Fräul., Privat. a. Ellwangen, St. London.
 Lawrence, Kfm. a. Stettin, S. 3. Palmbaum.
 Lind, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lindemann, Kfm. a. Glauchau, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Liepenlunnschen, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Levy, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 de Lafaurie n. Familie, Rentier a. Brüssel,
 Hotel de Baviere.
 Kapte, Kfm. a. Brandenburg, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Müller, Kfm. a. Reiz, blaues Ros.
 Müller a. Kreuznach, und
 Müller a. Bernburg, Kiste., Stadt Berlin.
 Mayer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Michael, Kfm. a. Garten, Stadt Nürnberg.
 Mende, Kfm. a. Guben, Stadt Cöln.
 Müller, Fabr. a. Walldorf, Brüsseler Hof.
 Marquardt, Buchhldr. a. Berlin, Querstr. 31.
 Michaelis, Kfm. a. Berlin, Brühl 52.
 Miltschowsky, Student a. München,
 Mohrs, Privat. a. Hamburg, und
 Minz, Privat. a. München, Stadt London.
 Muchlinski, Part. a. Petersburg, Stadt Gotha.
 Nebes, Def. a. Nizahn, und
 Meyer, Ingenieur a. Bochum, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Neumann, Kfm. a. Berlin, Burgstraße 24.
 Nigsch, Leinwandfabrikant aus Großröhrsdorf,
 Gewandgäßchen 5.
 Raundorf, Def. a. Trages, Hotel 3. Palmbaum.
 Rort, Baumstr. a. Erfurt, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Roack, Kohlenwerkbes. a. Sorau, S. 3. Kronpr.

Ducken, Buchhldr. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Perzel, Fräulein, Schauspielerin a. Breslau,
 große Funkenburg 52.
 Preller n. Frau, Prof. a. Weimar, St. Hamburg.
 Pilz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Pappenheim, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Peters, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Pfugl, Hofcommissar a. Rostock,
 Pfugl a. Saugen, und
 Pfugl a. Rostock, Defonomen, S. St. Dresden.
 Petrowska, Frau Modistin a. Kowno, Wind-
 mühlenstraße 15.
 Rothmann, Brauereibes. a. Barby, Fleischerg. 3.
 Richter, Hblsm. a. Wehrsdorf, Katharinenstr. 2.
 Rüdiger, Kfm. a. Bremen, Hotel St. Dresden.
 Robinson, Techniker a. Gothenburg, und
 Ritter, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Robrahn, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmb.
 Rühl, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Riese, Frau n. Tochter, Gutsbes. a. Queblin-
 burg, Lebe's Hotel garni.
 Ros, Hofbesitzer a. Schleswig, Stadt Nürnberg.
 Richardson, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Roffel, Braumeister a. Ehrenberg.
 v. Romestin, Part. a. Baden-Baden, und
 Rühl, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Ruffat, Commis a. Neustadt, Tiger.
 Slonim, Kfm. a. Petersburg, Hall. Str. 8.
 Saal, Versicherungsinp. a. Weimar, Ritterstr. 2.
 Singer, Kfm. a. Konste, Ritterstr. 33.
 Starke, Brauereibes. a. Breslau, S. St. Dresden.
 Symang, Privat. a. Dresden, und
 Schulze, Gärtneribes. a. Görlitz, blaues Ros.
 Seyffert, Kürschnerstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Stüdrath n. Tochter u. Enkel, Excellenz,
 General a. Thorn, und
 v. Steingarten, Gutsbes. a. Buchwalde, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.

Schott, Buchhldr. a. Mainz, und
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schade n. Tochter a. Blankenburg,
 Schapenhausen a. Aitenburg, und
 Schmolz a. Hamburg, Kiste., Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Schulze n. Frau, Kfm. a. Nischersleben, Lebe's
 Hotel garni.
 Suhr n. Fam., Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
 Stouton, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Scherpig, Kfm. a. Odenstadt, und
 Stephan, Frau a. Grimma, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Sümmer, Bäckermstr. a. Selb, und
 Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Thomas, Kfm. a. Wald, Stadt Berlin.
 Träger, Fabr. a. Nylau, und
 Tenner, Beamter a. Königgrätz, S. 3. Palmb.
 Thrap-Meyer, Architekt a. Christiania, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Thomsen, Hofbesitzer a. Schleswig, St. Nürnberg.
 Vaillant, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
 Vieweg, Buchhldr. a. Braunschweig, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Burgstraße 24.
 Wolf, Klempnermstr. a. Tonau, Wolfs S. garni.
 Weiß, Brauereibes. a. Hengstett, und
 Weiske, Fabr. a. Golditz, goldnes Einhorn.
 Wiegand a. Chemnitz, und
 Wiedemann a. Meerane, Kiste., Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Wellendorfer, Buchhldr. a. Berlin, St. London.
 Wande, Kürschnermstr. a. Magdeburg, w. Schwan.
 Windolf, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. 3. Palmb.
 Weiß, Fabr. a. Langensalza, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Winkner n. Schwester, Eisenbahn-Beamter aus
 Dresden, grüner Baum.
 Werther, Rent. a. Nordhausen, S. St. Dresden.
 Zabisch, Hblsm. a. Rymarzenow, Bamberger S.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Mai. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 143 1/2; Berl.-Anhalt.
 217 1/4; Berl.-Potsd.-Magd. 209 1/2; Berl.-Stett. 142; Bresl.-
 Schweidn.-Freib. 137; Cöln-Mind. 140; Cösel-Oberb. 63 1/4;
 Galiz. Carl-Ludw. 86 5/8; Pöbau-Zittauer 39 1/4; Mainz-Ludwigsh.
 126 3/4; Mecklenb. 77 1/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 91 1/4; Oberschl. Lit. A.
 190 1/4; Oest.-Fränk. Staatsbahn 116 3/4; Rhein. 116 3/4; Südb.
 (Lomb.) 105 3/4; Thür. 131 1/8; Preuß. Anl. 5 0/104; do. 4 1/2 0/10
 97 7/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/84 1/4; Bahr. 4 0/10 Präm.-Anl.
 99 3/8; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe 104 1/4; Oesterr. Nat.-Anl. 57;
 do. Credit-Loose 67; do. Loose von 1860 70 5/8; do. von
 1864 42 1/2; do. Silber-Anleihe 62 5/8; do. Bant-Noten 80 1/8;
 Russ. Prämien-Anleihe 94 1/2; do. Polnische Schasobligat. 63 1/2;
 do. Bant-Noten 81 5/8; Amerikaner 77 3/4; Dessauer do. 90 7/8;
 Genfer Credit-Actien 27 1/2; Geraer Bant-Act. 104 7/8; Leipziger
 Cr.-Act. 84; Weininger do. 93 1/8; Preuß. Bant-Anth. 151 1/2;
 Oesterr. Cr.-Actien 73 1/4; Sächs. Bant-Actien 102 1/4; Weimar.
 Bant-Act. 89 1/8; Ital. 5 0/10 Anl. 50 7/8. — Wechsel. Amsterd.
 l. S. 143 1/8; Hamburg l. S. 151 5/8; do. 2 R. 150 7/8; London
 3 R. 6.23; Paris 2 R. 80 11/12; Wien 2 R. 79 1/2; Frankfurt
 a. M. 2 R. 56.26; Petersburg l. S. 90 3/8; Bremen 8 R.
 110 7/8. — Still.
 Frankfurt a/M., 23. Mai. Preuß. Cassen-Anweisungen 105 1/4 B.;
 Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 93 1/2;
 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 1/4; Oesterr. Cr.-Act. 172;
 Sächsische 5 0/10 Anleihe 103 1/2; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anleihe 99 3/4;
 1860r Loose 71; 1864r Loose 75 B.; Oesterr. Nat.-Anl. 54 3/4;
 5 0/10 Metall. — Steuerfr. Anl. 49 1/4. Träge, farblos.
 Wien, 23. Mai. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.)
 Metall. 5 0/10 60.10; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.60;
 Nationalanlehen 70.60; Staatsanlehen v. 1860 88.20; Bant-
 Act. 726; Actien der Creditanstalt 181.10; London 127.15;
 Silberagio 124.75; l. l. Münz-Ducaten 5.99. — Börsen-
 Notirungen vom 22. Mai. Metall. 5 0/10 60.10; do.
 4 1/2 0/10 —; Bantactien 724; Nordbahn 173.—; mit Ver-
 loosung vom Jahre 1854 78.75; National-Anlehen 70.70;
 Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 219.50; do. der Credit-
 Anst. 181.80; London 126.80; Hamburg 94.—; Paris 50.40;
 Galizier 217.50; Actien der Böhm. Westb. 151.50; do. der
 Lombard. Eisenbahn 199.—; Loose der Creditanstalt 127.25;
 Neueste Loose 88.20.

London, 22. Mai. Consols 91 11/16.
 London, 23. Mai. Mittag-Consols 91 7/8.
 Paris, 22. Mai. 3 0/10 Rente 69.87. Ital. 5 0/10 Rente 52.35.
 Oest. St.-Eisenb.-Actien 442.50. Credit-mob.-Actien 382.50. Lomb.
 Eisenb.-Act. 392.50. Oest. Anleihe de 1865 340.—. 6 0/10 Ver. St.
 pr. 1882 82. Unbelebt, Anfangscours 69.85, fiel auf 69.72
 und hob sich auf Notiz.
 Paris, 23. Mai. Rente 3 x 69.77. Ital. 52.35. Cred.-mob.-
 Actien 388.75. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 442.50. Lomb.
 Eisenb.-Actien 388.75. 340. 81 3/8, matt. Anfangscours 69.95.
 New-York, 22. Mai. Schlusscourse. Wechselcourse auf London
 109 7/8, Gold-Agio 138 3/4, Bonds 109 3/4, Baumwolle 27,
 Illinois 115 1/4, Erie 61, Petroleum raff. 24 1/2.
 Liverpool, 23. Mai. (Baumwollmarkt).
 Umsatz 10000—12000 Ballen. Stimmung: fester Markt.
 Amerikanische Baumwolle 11 1/2, 11 1/8 d., Fair Dhollerah 9 1/2,
 Middl. fair Dhollerah 8 3/4, Middling Dhollerah 8 1/4, Bengal
 7 1/4, Good fair Bengal 8 1/4, Dmra 9 1/2.
 Manchester, 21. Mai. 40r Mayall 15 1/2 d.; 40r Waring 19 d.;
 20r Hindley 17 d.; 30r Howard 17 1/2 d.; 40r Doubled 18 d.;
 60r do. 22 1/2 d.; 70r do. 25 d.; 80r do. 33 d.; 100r do.
 41 d.; 120r do. 55 d. — Preise sehr fest. Umsätze nicht be-
 deutend.
 Berliner Productenbörse, 23. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 82—96 s, n. Qual. bez., Juli-August 82. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 46—54, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco —. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 20 1/2, pr. d. M. 19 5/8,
 Juli-August 20, Septbr.-Octbr. 19 1/8, gef. — Ort., fest. —
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 67 s, pr. d. M. —, April-Mai
 65 1/2, Juli-August 62, Septbr.-Octbr. 58, gef. 17000 Ctr.,
 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 7/12, pr. d. M. 11 7/12,
 Mai-Juni 11 7/12, Juli-August 11 3/4, Septbr.-October 11 11/12,
 gef. — Ctr., fest.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. Mai. Nach gestern getroffener Bestimmung
 reisen Kronprinz und Kronprinzessin heute Abend von Station
 Potsdam mittelst Extrazugs nach Paris.
 Paris, den 22. Mai Abends. Der Moniteur bestätigt die
 Nachricht, daß der Kaiser von Rußland am 1. Juni in Paris ein-
 treffen würde.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 23. Mai Ab. 6 U. 15° R.
Schwimm-Anstalt. Temp. 12° im Wasser, 7 1/2° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.